

Oberbürgermeister ehrt Dresdner Sportlerinnen und Sportler

Beim Sportempfang auf Schloss Albrechtsberg verlieh Dirk Hilbert die Sport- und Förderpreise



Die Dresdner Sportlerinnen und Sportler haben auch 2022 auf nationaler und internationaler Bühne alles gegeben, sind über sich hinausgewachsen und repräsentierten die Landeshauptstadt Dresden auf hohem Niveau. Um das zu würdigen, die Sport- und Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden zu verleihen und weitere Sport-Stipendien zu vergeben, lud Oberbürgermeister Dirk Hilbert am 25. September zum Sportempfang auf Schloss Albrechtsberg ein. Er sagte: „Die Dresdner Sportlerinnen und Sportler bei nationalen und internationalen Wettkämpfen zu erleben, ist bei den gezeigten Leistungen eine große Freude. Die Jury hat sich in diesem Jahr regelrecht schwergetan, sich zu entscheiden, wer die Preisträgerinnen und Preisträger sein sollen. Daher gibt es in diesem Jahr viele Auszeichnungen. Schon seit Wochen freue ich mich auf diesen traditionellen Termin auf Schloss Albrechtsberg, wo viele erfolgreiche Dresdner Sportlerinnen und Sportler sämtlicher Sportarten zusammenkommen, ausgezeichnet werden und sich austauschen.“

Neben der Verleihung der Preise wurden auch die Sportstipendien für 2023/2024 benannt.

Die Preisträger sind:

■ Sportpreis der Landeshauptstadt Dresden für Leistungen im Spitzensport wurde geteilt. Diesen erhielten Josephine Schlörb und Saskia Oettinghaus.

Eisschnellläuferin Josephine Schlörb erkämpfte 2022 bei der Junioren-WM Bronze in der Team-Verfolgung. Bei den Deutschen Meisterschaften sicherte sie

sich den Titel über 500 und 1.000 Meter. Über die Distanzen von 1.500 und 3.000 Meter holte sie sich die Silbermedaille.

Wasserspringerin Saskia Oettinghaus wurde 2022 mehrfache Deutsche Meisterin: vom 3-Meter-Brett im Einzel, im Synchron und im Mixed-Synchron. Sie holte Silber beim Weltcup im 3-Meter-Brett-Synchron und im Team.

■ Förderpreis für Leistungen im Spitzensport wurde geteilt. Diesen erhielten Cora Luise Schiebold, Cornelius Conrad, Paul Stern und Carl Sgonina. Wasserspringerin Cora Luise Schiebold sprang 2022 bei der Jugend-EM vom Turm zu Silber. Bei der Jugend-WM erkämpfte sie im Mixed-Team ebenfalls Silber.

Ruderer Cornelius Conrad erlebte 2022 sein erfolgreichstes Jahr. Bei der U19-WM wurde er Vizeweltmeister im Einer und erhielt außerdem eine Ehrung als Eliteschüler des Jahres 2022 am Sportgymnasium Dresden.

Die beiden Ruderer Paul Stern und Carl Sgonina sicherten sich 2022 im Ruder-Achter den Titel bei der U19-WM. ■ Sportpreis im Behindertensport wurde geteilt. Diesen erhielten Steffen Zeibig und die DSC-Sitzvolleyballer. Dem Dressurreiter Steffen Zeibig gelang es, mit seinem neuen Pferd, dem Wallach Patamon, den Deutschen Meistertitel in Grade III zu erreichen, indem das Duo alle drei Prüfungen gewann.

Die Sitzvolleyballmannschaft um die Nationalspieler Alexander Schiffler und Florian Singer erkämpfte sich den Deutschen Meistertitel.

■ Förderpreis der Landeshauptstadt Dresden im Behindertensport

Geehrte Sportlerinnen und Sportler.

Foto: Jürgen Männel/jmfoto

Hierfür sind keine Vorschläge eingegangen. Die Jury hat sich für eine Teilung und Umwidmung in „Sonderpreis für sportliche Leistungen im Behindertensport“ entschieden. Diesen erhielten gemeinsam Maria Kratschmer, Henrike Münch und Kay Krause.

Die Schwimmerin Maria Kratschmer gewann bei den Nationalen Spielen der Special Olympics Gold über 25- und 50-Meter-Freistil im Einzel und mit der 4 mal 50-Meter-Freistil-Staffel.

Tischtennisspielerinnen Henrike Münch gewann 2022 bei den Nationalen Spielen der Special Olympics die Goldmedaille im Einzel.

Radsportler Kay Krause holte sich im Zeitfahren über 2.000 Meter die Goldmedaille bei den Nationalen Spielen der Special Olympics.

■ Stipendiatinnen und Stipendiaten bis Ende 2023 bzw. 2024 sind

- Tom Liebscher-Lucz (Kanu)
- Jonas Draeger (Kanu)
- Tobia Hammer (Kanu)
- Karl Bebendorf (Leichtathletik)
- Estella Damm (Kanu)
- Jakob Kurschat (Kanu)
- Jonas Wagner (Leichtathletik)
- Pascal Boden (Leichtathletik)
- Vivienne Morgenstern (Leichtathletik)
- Anna Seidel (Short Track)

Die Sport-Stipendien vergibt die Stadt Dresden seit 2016. Tom Liebscher-Lucz und Steffi Kriegerstein erhielten die ersten Stipendien nach ihren Olympiamedaillen 2016 in Rio de Janeiro.

Städtepartnerschaft

3

Die offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am Dienstag, 3. Oktober, finden in diesem Jahr in Hamburg statt. Geplant sind ein Ökumenischer Festgottesdienst in der Hauptkirche Sankt Michaelis, ein Festakt in der Elbphilharmonie sowie ein Bürgerfest zu den Themen Zukunft, Nachhaltigkeit und Internationalität.

Dresdens Erster Bürgermeister Jan Donhauser wird aus diesem Anlass im Auftrag des Oberbürgermeisters nach Hamburg reisen. Dort repräsentiert er gemeinsam mit der Hamburger Stadtspitze eine der ältesten deutsch-deutschen Städtepartnerschaften: die zwischen Dresden und Hamburg. Außerdem wird die Dresden Marketing GmbH in Hamburg mit einem Imagefilm für Dresden werben. Weitere Informationen zum Tag der Deutschen Einheit erhalten Interessierte im Internet unter tag-der-deutschen-einheit.de.

Auf die Höhepunkte aus 35 Jahren Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg blickt der Artikel auf Seite 3 zurück. Außerdem gibt es Informationen im Internet unter www.dresden.de/staedtepartnerschaften.

Brückentag

!

Am Montag, 2. Oktober, vor dem Tag der deutschen Einheit (3. Oktober), haben viele städtische Dienststellen und Einrichtungen Betriebsruhe. Während dieser ist nur ein eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Damit steht nicht das gesamte Leistungsangebot zur Verfügung. Siehe auch Amtsblatt-Nr. 38, Seite 1.

Nächste Amtsblätter

!

Die nächsten Amtsblätter erscheinen am Freitag, 6. Oktober, und am Freitag, 13. Oktober. Gründe hierfür sind der Brückentag am 2. Oktober und der Feiertag am 3. Oktober.

PlusZeit

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit – der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren – für den Monat Oktober.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat

Tagesordnung für den 28. September 18

Ausschreibungen

Innenstadt-Projekte gesucht 18
Stellen 19
Wahl-Formulare erhältlich 19

Aktuelle Bauarbeiten in der Landeshauptstadt Dresden

■ Strehlen

Bis voraussichtlich Freitag, 6. Oktober, saniert das Straßen- und Tiefbauamt den Seitenstreifen der Fahrbahn der Lenbachstraße sowie Teile der Gehwegoberflächen, bestehend aus Granitplatten. Die Bauarbeiten sind in zwei Bauabschnitten geplant, beginnend von Teplitzer Straße bis Robert-Koch-Straße, der zweite Bauabschnitt von Robert-Koch-Straße bis Lockwitzer Straße. Für die Bauzeit ist eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn notwendig. Die Fußwegabschnitte werden abschnittsweise gesperrt. Die Baufirma informiert die Anwohner mit einer Information über die geplanten Bauarbeiten. Fußgänger werden auf den Gehwegen durch das Baufeld geführt.

Die Firma Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG führt die Arbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen rund 47.000 Euro.

■ Gönnsdorf/Pappritz

Ab Montag, 2. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 13. Oktober, rüstet das Straßen- und Tiefbauamt auf der Straße Helfenberger Grund im Bereich der Hausnummer 11 auf 20 Metern Länge eine Sickerentwässerung nach. Während der Bauzeit ist die Fahrbahn in diesem Bereich voll gesperrt. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es keine Einschränkungen. Die Heinrich Lauber GmbH & Co. KG führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen rund 36.000 Euro.

■ Löbtau

Von Montag, 2. Oktober, bis Ende März 2024 werden im Bereich Fabrikstraße und Oederaner Straße Bauleistungen im Vorfeld der geplanten Campuslinie Nossener Brücke/Nürnberger Straße ausgeführt. Die Bauarbeiten beginnen an der Fabrikstraße in Höhe Einmündung Am Weißeritzmühlengraben und erstrecken sich entlang des Rad-Gehweges bis zur Oederaner Straße. Für die Bauzeit ist eine Vollsperrung der Fabrikstraße an der Nossener Brücke vorgesehen. Radfahrer und Fußgänger können am Baufeld entlang fahren oder laufen. Von der Nossener Brücke ist die Einfahrt in die Oederaner Straße gesperrt. Die Bauausführung übernimmt die Frauenrath Bauunternehmen GmbH. Die Kosten belaufen sich auf etwa eine Million Euro.

■ Johannstadt

Bis voraussichtlich Ende Oktober markieren Fachleute die Comeniusstraße, zwischen Henze- und Canalettostraße, als Fahrradstraße. Außerdem heben sie die zukünftigen Parkflächen zur Vermeidung von sogenannten Dooring-Unfällen farblich hervor. Während der Arbeiten ist nur das Parken eingeschränkt.

Die Firma Sächsische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH führt die Arbeiten gemeinsam mit der Firma Walter (Markierungen) und dem Regiebetrieb der Landeshauptstadt Dresden (Beschilderungen) aus. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen rund 110.000 Euro. Die Radroute Dresden Ost als Maßnahme zur Verbesserung im Alltagsradverkehr wird vom Freistaat Sachsen gefördert.

Startschuss für die kommunale Wärmeplanung in Dresden

STESAD GmbH übernimmt die Koordination – SachsenEnergie AG hat die Federführung des Planes

Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral heizen, also möglichst ohne fossile Brennstoffe. Die Landeshauptstadt Dresden beginnt als eine der ersten Großstädte mit einer umfassenden Wärmeplanung. Dazu erklärt Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen: „Mit der kommunalen Wärmeplanung wollen wir eine jederzeit verlässliche, klimaneutrale und bezahlbare Wärmeversorgung sicherstellen. Alle Dresdner Bürgerinnen und Bürger sollen schnell Klarheit darüber bekommen, welche Art der Wärmeversorgung in ihrem Wohngebiet zukünftig zum Einsatz kommt. Das schafft Planungssicherheit für Gebäudeeigentümer, Unternehmen, Planungs- und Genehmigungsstellen und weitere Betroffene. In die Planung ist eine breite Beteiligung integriert, dabei beziehen wir die Stadtbezirke und Ortschaften besonders eng ein.“

■ Wie geht Dresden vor?

Der erste Teil der Wärmeplanung ist eine Bestands- und Potenzialanalyse, die aufzeigt, wie viel Wärme aktuell vor Ort benötigt wird. Anhand bereits für jedes Gebäude vorliegender Daten werden der derzeitige Wärmebedarf, der eingesetzte Energieträger, die vorhandene Heizungsanlage sowie die Energieinfrastruktur ermittelt. Anschließend ist zu klären, welche Versorgungstechnologien auf Basis von erneuerbaren Energien oder nutzbarer Abwärme für die Wärmeversorgung verfügbar sind. Das können z. B. zentrale Systeme wie grüne Fernwärme bzw. Nahwärme und grüner Wasserstoff sein oder beispielsweise dezentrale Technologien mit Solarthermie, Geothermie,

Umweltwärme oder Biomasse. Es folgt die Einteilung der Stadt in konkrete Wärmeversorgungsgebiete. Schließlich wird eine Strategie mit dazu gehöri- gem Maßnahmenplan entwickelt, um aufzuzeigen, wie sich die künftige Wärmeversorgung umsetzen lässt.

Die STESAD GmbH übernimmt für die Landeshauptstadt Dresden bei der Wärmeplanung die Generalkoordination und das Teilnehmungsmanagement. Eine entsprechende Vereinbarung unterzeichneten Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und Axel Walther, Geschäftsführer der STESAD GmbH, am 4. September. Axel Walther erklärt: „Als STESAD unterstützen wir die Stadtverwaltung dabei, die kommunale Wärmeplanung transparent und mit Beteiligung der Öffentlichkeit zu erstellen.“

Die SachsenEnergie AG übernimmt die Federführung des Wärmetransformationsplanes der Fernwärme. Sie arbeitet dabei eng mit der Landeshauptstadt Dresden und der STESAD GmbH zusammen, unter anderem in Bezug auf die Gas- bzw. Stromnetzentwicklung. Frank Wustmann aus dem Projektteam Kommunale Wärmeplanung bei der SachsenEnergie AG ergänzt: „SachsenEnergie erarbeitet auf Basis des im Mai 2023 vom Aufsichtsrat beschlossenen Unternehmenskonzeptes einen Wärmetransformationsplan. Dieser beschreibt den Weg der Dekarbonisierung der Dresdner Fernwärme und benennt die erforderlichen Maßnahmen. Damit ist der Wärmetransformationsplan ein wichtiger Baustein für die Wärmeplanung der Landeshauptstadt Dresden.“

Die Wärmeplanung soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen und dem Stadtrat Ende 2024 zum Beschluss vorgelegt werden. Danach besteht Planungssicherheit für alle Beteiligten hinsichtlich der zukünftigen, klimaneutralen Wärmeversorgung für ganz Dresden.

■ Hintergrund

Sowohl die Dekarbonisierung, also die Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare, kohlenstoffarme Energiequellen, als auch die sichere Wärmeversorgung sind Aufgabe aller Kommunen in Deutschland. Die Landeshauptstadt Dresden ist heute bei der Wärmeversorgung zu etwa 95 Prozent vom Import abhängig. Da dieser zum großen Teil auf fossilen Energieträgern (im Wesentlichen Erdgas und etwas Heizöl) basiert, ist die Wärmeversorgung für etwa 27 Prozent (eine Million Tonnen) der Dresdner Kohlenstoffdioxid-Emissionen verantwortlich. In diesem Bereich besteht enormer Handlungsbedarf, um die Klimaneutralität zu erreichen.

Dafür bietet die Landeshauptstadt Dresden mit ihrem gut ausgebauten, rund 630 Kilometer langen, Fernwärmenetz schon heute gute Voraussetzungen. Zudem sind weitere kleine Nahwärmenetze vorhanden und mindestens vier klimaneutrale bzw. treibhausgasarme Quartierslösungen in Planung. In Dresdner Wohngebäuden, Gewerbeobjekten und zum Teil auch größeren öffentlichen Einrichtungen wie der 90. Grundschule sind schon heute rund 3.000 Wärmepumpen in Betrieb.

dresden.de/waermeplanung



Zukunftssichere Wasserversorgung für Dresden

SachsenEnergie plant neues Flusswasserwerk und entkoppelt die Versorgung für Industrie und Bevölkerung

Freistaat, Landeshauptstadt und SachsenEnergie planen gemeinsam die Basis für eine nachhaltige und zukunftssichere Wasserversorgung und damit eine Entwicklungsperspektive für die stark wachsende Chip-Industrie bei Erhalt der hohen Versorgungssicherheit für die Bevölkerung Dresdens. Mit einem neuen Flusswasserwerk soll die Industriewasserversorgung von der Trinkwasserversorgung entkoppelt und die wertvolle Ressource Wasser geschont werden. Gleichzeitig wird der Wirtschaftsstandort gestärkt und die Stadt fit gemacht für Herausforderungen durch Energiewende und Klimawandel.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte dazu: „Der aktuelle Wirtschaftsboom im Dresdner Norden wird unsere Stadt über das laufende Jahrzehnt hinaus positiv beeinflussen. Eine leistungs- und widerstandsfähige Infrastruktur ist eine notwendige Vorleistung, mit der wir als Kommune einen Unterschied im weltweiten Standortwettbewerb machen. Das Flusswasserwerk bedeutet Zukunftsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Preisstabilität für die gesamte Stadt und schont überdies das Grundwasser nachhaltig als wertvolle Trinkwasserressource.“

Dr. Frank Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der SachsenEnergie, ergänzte: „Mit unserem neuen Flusswasserwerk für die Industrie wollen wir Industriebeschäftigung und neue Ansiedlungen ermöglichen, ohne dass die Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung beeinträchtigt wird. Das neue Industriewassersystem mit Flusswasserwerk hat eine Gesamtinvestition von über 320 Millionen Euro und ist für die Versorgung der wachsenden Chip-Industrie alternativlos.“

Mit der Inbetriebnahme von 15 Uferfiltrat-Brunnen an der Saloppe zur Belieferung von Unternehmen im Dresdner Norden hat die Industriewasserversorgung Anfang 2023 einen ersten wichtigen Schritt getan. Die Chip-Hersteller Infineon und Bosch haben sich schon jetzt darüber hinausgehende Mengen für die Zukunft gesichert. Als Reaktion ertüchtigt SachsenEnergie mit einem hohen finanziellen Aufwand bis 2026 die bestehenden drei Wasserwerke Hosterwitz, Tolkewitz und Coschütz und nimmt das Reserve-Wasserwerk Albertstadt erneut in Betrieb. Als langfristig tragfähige und transparente Lösung beabsichtigt SachsenEnergie parallel

bis 2030 ein innovatives Flusswasserwerk im Westen Dresdens zusammen mit einem eigenen Verteilernetz zu errichten. Das Unternehmen reagiert mit diesem Schritt auch auf die angekündigte Neuansiedlung des taiwanesischen Chip-Herstellers TSMC. Um der Halbleiterindustrie konkurrenzfähige Wasserpreise anbieten zu können, entsteht angesichts hoher Investitionen eine Wirtschaftlichkeitslücke. Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden streben an, die Maßnahme mit Fördermitteln zu unterstützen.

Der Freistaat Sachsen hat in seinem aktuellen Haushalt substantiell Vorsorge für eine finanzielle Unterstützung entsprechender Maßnahmen zur Stärkung der Infrastruktur getroffen. Eine Zuwendung kann bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen erteilt werden. Erforderlich ist hierfür noch ein Beschluss des Kabinetts, der im November geplant ist. Der Stadtrat der Landeshauptstadt wird über die Unterstützung voraussichtlich im November entscheiden. Insgesamt summieren sich die Investitionen für das Industriewassersystem nach bisherigen Berechnungen je nach Ausbaustufe auf bis zu mehr als 300 Millionen Euro.

35 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg

Nach dem Fall der Mauer konnte sich die Partnerschaft endlich mit Leben füllen durch Kooperation und regen Austausch

Am 14. und 16. Dezember 1987 wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Wolfgang Berghofer, und dem Präsidenten des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Klaus von Dohnanyi, die Vereinbarung über die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Dresden in der Deutschen Demokratischen Republik und der Freien und Hansestadt Hamburg in der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossen (siehe Foto).

Vorgesehen waren zunächst vor allem die Reinigung der verschmutzten Elbe, Begegnungen zwischen Kommunalpolitikern aus der DDR und der BRD und die Zusammenarbeit im Bereich Kultur und Sport. Der Vertrag setzte damals ein viel beachtetes Zeichen für das deutsch-deutsche Zusammenwachsen.

In den inzwischen über 35 Jahren der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft ist viel passiert. Nach der Wiedervereinigung ging es vor allem um eine tiefgreifende Verwaltungsreform. Dabei leistete Hamburg großartige Unterstützung:

■ 1989: Bürger begegnen sich

Im Mai schipperte der Raddampfer „Dresden“ zum 800. Hamburger Hafengeburtstag in die Hansestadt.

In der Nacht vom 2. zum 3. November traf Bürgermeister Voscherau in Dresden mit Oppositionellen der „Gruppe der 20“ und dem „Neuen Forum“ zusammen.

Anfang November unterzeichnen DDR-Umweltminister Hans Reichelt und Hamburgs Umweltsenator Jörg Kuhbier ein Umweltabkommen in Dresden. Absolute Priorität auf diesem Gebiet hatte dabei die Reinhaltung der Elbe.

Am 25. November fuhr der Sonderzug

Tradition. Mitglieder der Hamburger Feuerwehr nahmen im Mai 2023 am Florianstag in Dresden teil. Foto: Landeshauptstadt Dresden

„Elbflorenz“ mit 920 Dresdnern an Bord für ein Wochenende nach Hamburg.

Am 16. und 17. Dezember kam es zum verabredeten Gegenbesuch von rund 850 Hamburgern in Dresden.

Im Dezember wurde eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Allgemeinen Krankenhaus St. Georg in Hamburg und dem Bezirkskrankenhaus Dresden-Friedrichstadt unterzeichnet.

■ 1990: Hamburger Wirtschaftshilfe

Im Frühjahr 1990 erhielt das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt von seiner Partnereinrichtung, dem Allgemeinen Krankenhaus St. Georg in Hamburg, einen neuen Krankenwagen und Fachliteratur im Wert von etwa 250.000 DM.

Am 8. und 9. Januar 1990 fanden Beratungen zur Hamburger Wirtschaftshilfe in Dresden unter Leitung von Bürgermeister Voscherau und Handelskammerpräsident Peter Möhrle statt.

Am 8. Februar 1990 wurde ein Vertrag über die Kooperation zwischen jeweils sechs Hochschulen von Dresden und Hamburg unterzeichnet.

■ 1994: Novellierte Partnerschaft

Am 5. April 1994 unterzeichnete der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Henning Voscherau, gemeinsam mit Dresdens Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner eine novellierte Vereinbarung über die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Freien und Hansestadt Hamburg. Schwerpunkte der darin fixierten Zusammenarbeit sind seither unmittelbare Kontakte zwischen den Einwohnern beider Städte, Zusammenarbeit von Unternehmen und Institutionen, Wirtschaft und Umwelt, Jugend und Bildung, Kultur und Sport, Wissenschaft und Technologie.



Partnerschaftsvertrag. Der Dresdner Oberbürgermeister, Wolfgang Berghofer (rechts), und der Präsident des Amtesrates und Erste Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Klaus von Dohnanyi, unterzeichneten die Vereinbarung zur Entwicklung kommunaler Beziehungen im Plenarsaal des Dresdner Rathauses.

Foto: Bundesarchiv/Ulrich Häßler

■ 2002/2013: Hilfe bei Flutkatastrophen

Unvergessen bleiben die Hilfseinsätze der Hamburger Feuerwehr und die riesige Spendenbereitschaft der Hamburgerinnen und Hamburger bei den Flutkatastrophen 2002 und 2013 in Dresden. Bis heute sind die Feuerwehren beider Städte im engen Kontakt, gemeinsame Trainingseinsätze oder auch Treffen bei wichtigen Veranstaltungen wie den jährlichen Florianstag sind längst zu einer guten Tradition geworden.

Die historischen Ereignisse geben Einblicke in den vielfältigen Austausch. Bis heute wird er zudem von einem regen

bürgerschaftlichen Engagement getragen. Schülerbegegnungen, Künftlerausch, Smart-City-Projekte, Kooperationen von Universitäten und Forschungseinrichtungen und nicht zuletzt die regelmäßigen Hamburgisch-Sächsischen Abende des Freundeskreises Dresden-Hamburg e.V. gehören zu dieser lebendigen deutsch-deutschen Städtepartnerschaft.

■ Städtepartnerschaft
www.dresden.de/europa/staedtepartnerschaft-hamburg
■ Deutsche Einheit 2023
in Hamburg
tag-der-deutschen-einheit.de

Schachtreff unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Michael Kretschmer und des Dresdner Oberbürgermeisters Dirk Hilbert im Neuen Rathaus, Dresden im Mai 2023. Foto: Steffi Hommel



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 102. Geburtstag**
am 5. Oktober
Ursula Rabe, Neustadt

■ **zum 90. Geburtstag**
am 29. September
Annemarie Werner, Blasewitz
am 30. September
Juan Hernando León Pérez, Leuben
Brigitta Krups, Klotzsche
Vera Dobrig, Blasewitz
am 1. Oktober
Liudmila Savina, Blasewitz
am 2. Oktober
Christa Petke, Klotzsche
Heinz Schuster, Cotta
am 3. Oktober
Ehrenfried Krauß, Blasewitz
am 4. Oktober
Christa Grimmer, Blasewitz
am 5. Oktober
Hans Wildner, Blasewitz
Dr. Eberhard Haueis, Plauen
am 6. Oktober
Hans Gansauge, Altstadt
Johanna Neudack, Blasewitz
Julius Petrezki, Altstadt
Christine Schulz, Blasewitz

Passagierentwicklung am Flughafen Dresden

Von Januar bis Ende August stieg das Passagieraufkommen am Flughafen Dresden weiter an. In Summe zählte dieser annähernd 599.000 Passagiere, 13 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Betrieb verlief trotz des erhöhten Passagieraufkommens in den Sommerferien und während der Modernisierung an der Fluggast- und Gepäckabfertigung störungsfrei. Deutliche Zuwächse verzeichnen unter anderem die Verbindungen zu den internationalen Drehkreuzen Frankfurt, Amsterdam und Zürich, über die Dresden an das weltweite Netz der Lufthansa, KLM sowie Swiss angebunden ist. Die Türkei zählt zu den beliebtesten Urlaubszielen. In diesem Jahr nutzten bislang mehr als 63.000 Fluggäste die Flüge ab Dresden, sechs Prozent mehr als 2022. Diesem Trend Rechnung tragend, nahmen zwei neue Airlines zusätzliche Verbindungen nach Antalya auf. Seit dem 16. September startet SunExpress zweimal wöchentlich in Richtung Türkei. Erstmals verbindet die türkische Southwind Airlines ab dem 29. September dreimal pro Woche Dresden mit Antalya. Insgesamt bieten hier fünf Airlines bis zu 22 wöchentliche Flüge in die beliebte Urlaubsregion an.

www.mdf-ag.com

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Hilfe für Senioren in der digitalen Welt

Junge und ältere „Technikbotschafter:innen“ gesucht



Foto: Dapetrus/adobe.stock.com

sche und Workshops zur Produktion von Lernmedien wie Videos und Podcasts.

Bildungsbürgermeister Jan Donhauer lädt zum Mitmachen ein: „Dieses Projekt bietet das Potenzial, das Leben der Dresdner Seniorinnen und Senioren zu bereichern und die Stadt zu einer Vorreiterin im Bereich des Lebenslangen Lernens zu machen. Ich lade alle Interessierte ein, sich darüber zu informieren und an der Bürgerbeteiligung für das Konzept ‚Lebenslanges Lernen‘ aktiv teilzunehmen.“

www.gemeinsam-digital.eu

■ Dresden erarbeitet ein Konzept für Lebenslanges Lernen

Das Projekt „Technikbotschafter:innen“ ist ein wichtiger Schritt, um Lebenslanges Lernen zu fördern. Das Bildungsbüro der Landeshauptstadt erarbeitet derzeit ein Konzept für Lebenslanges Lernen und nimmt dabei mit verschiedenen Akteuren der Bildungslandschaft insbesondere die Lernorte außerhalb der formalen Bildungsinstitutionen in den Blick. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich an einem Online-Dialog zum Konzept „Lebenslanges Lernen“ zu beteiligen und Anregungen und Ideen einzubringen. So können sie dazu beitragen, eine Bildungslandschaft zu gestalten, die den Anforderungen der Zukunft gerecht wird und Chancengerechtigkeit sowie persönliche und berufliche Entwicklung für alle in Dresden fördert. Die Anmeldung erfolgt unter

buergerbeteiligung.sachsen.de
unter portal/dresden/beteiligung
/themen/1036712

Dresdens Tourismuszahlen steigen

Statistisches Landesamt bestätigt Erfolgskurs bei Übernachtungszahlen

Mit den am 19. September veröffentlichten Zahlen des Statistischen Landesamtes Sachsen für die ersten sieben Monate des Jahres 2023 ist es amtlich: Der Tourismus wächst in Sachsen kontinuierlich und knüpft perspektivisch wieder an die Erfolgswerte von 2019 an.

Die Darstellung des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen sieht so aus: „Insbesondere die Städte Dresden und Leipzig waren bei Besuchern beliebt. Die Landeshauptstadt Dresden verzeichnete im Juli 202.000 Ankünfte und 411.000 Übernachtungen. In den ersten sieben Monaten 2023 stiegen sowohl die Zahl der Ankünfte um 26 Prozent als auch die der Übernachtungen um rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum Januar bis Juli 2022.“

Damit ist Dresden erneut der stärkste Tourismusmagnet in Sachsen. Besonders positiv zu bewerten ist der sich erholende Anteil ausländischer Gäste für Dresden. Annkatrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, sagt: „Es ist erfreulich zu sehen, dass die Vermarktungsaktivitäten der Landes-

hauptstadt Dresden in den wichtigsten Auslandsmärkten zu einer Erholung der internationalen Übernachtungszahlen führen werden. Internationale Reisen erholen sich langsamer, sind jetzt aber zurück und bedeuten für Dresden ein deutliches Signal für weitere Investitionen in die Kommunikation in internationalen Märkten.“

Die internationalen Märkte stellen neben dem Geschäftsreisesegment ein wichtiges Wachstumspotenzial im Tourismus der Landeshauptstadt dar. Die Zielstellungen der Internationalisierung und der Stärkung des sogenannten MICE-Segments (Geschäftsreisen) im Tourismus leiten sich auch aus der Tourismusstrategie der Landeshauptstadt Dresden her, die 2022 gemeinsam mit der Branche erarbeitet und vom Dresdner Stadtrat bestätigt wurde. Erklärtes Ziel ist es, den Charakter Dresdens als herausragenden Kultur-, Wissenschafts- und Forschungsstandort noch deutlicher in der internationalen Wahrnehmung zu verankern.

www.stla.sachsen.de

Verbindende interkulturelle Vielfalt entdecken

33. Interkulturelle Tage in Dresden

17.9. bis 8.10.2023



Bis zum 8. Oktober finden die 33. Interkulturellen Tage in Dresden unter dem Motto „Was uns verbindet“ statt. Mit vielen Veranstaltungen zeigt Dresden seine bunte Seite: Von Puppentheater für Kinder bis hin zu politischen Diskussionsrunden bietet das thematisch breit gefächerte Programm Wissenswertes, Unterhaltsames, Lehrreiches und nicht zuletzt Kulinarisches für jedes Alter. Ohne die Stadt verlassen zu müssen, kann man erste Worte in polnischer oder italienischer Sprache lernen, Spiele aus aller Welt ausprobieren, chinesische Kalligrafie oder brasilianische Capoeira erlernen, griechischen oder spanischen Geschichten lauschen sowie die kulinarische Vielfalt der Welt entdecken. Interessierte sind herzlich eingeladen. Das Programm ist in deutscher, russischer, spanischer, französischer und arabischer Sprache unter www.dresden.de/ikt zu finden.

■ Auszug aus dem Programm

- Donnerstag, 28. September, 17 bis 18.30 Uhr, Online-Veranstaltung (www.dresden.de/ikt): Lost in Translation SLAM
- Freitag, 29. September, 16 bis 23 Uhr, Zentralwerk, Riesaer Straße 32: Political Art Days 2023: One World – One Health
- Sonnabend, 30. September, 12 bis 17 Uhr, Jorge-Gomondai-Platz (Nähe Albertplatz): Interkulturelles Straßenfest
- Sonntag, 1. Oktober, 14 bis 19 Uhr, Weltclub, Königsbrücker Straße 13: Kinderfest im Afrika-Weltclub
- Dienstag, 3. Oktober, 15 bis 17 Uhr, Treffpunkt wird nach Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben: Miteinander reden. Perspektive wechseln: Ein biografischer Spaziergang durch Dresden, Anmeldungen per E-Mail an: pezlarova@auslaenderrat.de
- Mittwoch, 4. Oktober, 18.30 Uhr, Kulturpalast, COSMO Wissenschaftsforum, Schloßstraße 2: Geraubte Bücher, entwundene Kunst – Einblicke in die Provenienzforschung in Dresden
- Freitag, 6. Oktober, 17 bis 20 Uhr, Forum Dialog, Hartigstraße 3: Sira-Nacht (Sira Gecesi) und Kochabend
- Sonntag, 8. Oktober, 15 bis 19 Uhr, Theaterhaus Rudi, Fechnerstraße 2 a: Abschlussveranstaltung

www.dresden.de/ikt

Festival für Klubkultur zieht ins Zentralwerk Dresden

„Dave“ wird 2023 zehn Jahre alt. Zum Jubiläum geht das Festival für Clubkultur neue Wege. Es wird mit dem Zentralwerk Dresden, Riesaer Straße 32, erstmals einen zentralen Punkt für das Festival geben, der an jedem der zehn Festivaltage Veranstaltungen beherbergt.

Eingebettet wird das Programm von zwei großen Veranstaltungen im Zentralwerk. Traditionell eröffnet das Festival am Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr, mit einem Spektakel für alle Sinne, bevor bei „Beyond the Club“ am Abschluss-Sonntag, 15. Oktober, 18 Uhr, avantgardistische Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ihre Klänge und Bilder mit der sie umgebenden Architektur im Zentralwerk-Ballsaal in den Dialog setzen. Dazwischen liegen Klassiker wie das Vorstellungsförmat „8*8“, die Kinovorführung „Music in Motion“, die messeartige „Dave Con“, die Auktionsshow „Just Biet it“, der „Live Jam“ und Workshops. Dazu kommen ein Musikquiz sowie eine Kinderdisco. Alles findet im Zentralwerk statt.

Satelliten-Veranstaltungen gibt es in anderen Locations, so etwa die großen „Dave On!“- und „Dave Off!“-Partys im Sektor Evolution, An der Eisenbahn 2a. Zudem gehen der Fernsehsender Dave TV und auch Dave Radio auf Sendung. Vom Veranstaltungsstress kann man sich in der Festival Bar im Foyer des Zentralwerks erholen.

www.dave-festival.de

Neues Stück am tjt.: Winterkind und Herr Jemineh

Die erste tjt.-Premiere der neuen Spielzeit „Winterkind und Herr Jemineh“ ist am Freitag, 29. September, 10 Uhr, im Kraftwerk Mitte (nahe Wettiner Platz), Kleine Bühne zu sehen. Das Stück ist für Kinder ab sechs Jahre geeignet.

Die Handlung: Morgens wacht Winterkind auf und stellt sich vor: Draußen lockt der Schnee zu einem Ausflug mit Herrn Jemineh, der in Winterkinds großer Manteltasche wohnt. Herr Jemineh sieht aus wie das Winterkind selbst, macht sich ständig Sorgen und weiß alles besser. Trotzdem ist er Winterkinds Freund und Schützling. Dauernd muss Winterkind ihn im Auge behalten, damit er nicht durch das Loch in der Manteltasche verloren geht. Unterwegs finden die beiden ein Paket mit einem Zauberwürfel! Wenn alle Farben des Würfels übereinstimmen, versteht Winterkind plötzlich alle Sprachen. Und so belauscht es zwei Matrosen, folgt ihnen zum Hafen und schon beginnt ein Abenteuer!

Wie eigenständig, verantwortungsvoll und vor allem spielfreudig Kinder in ihren selbst erfundenen Welten handeln können, erzählt Marion Brasch in ihrer fürs tjt. dramatisierten Geschichte und verfasst ein Plädoyer fürs Ausleben der kindlichen magischen Fantasie.

Vorstellungen:

Premiere ausverkauft, 3. Oktober, 11 Uhr, 20. Oktober, 10 Uhr

www.tjt-dresden.de

Wanderer zwischen den Welten

Malerei von Juan Miguel Restrepo Valdes im Landhaus

Noch bis zum Sonntag, 5. November, zeigt das Landhaus, Projektraum Neue Galerie, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die Ausstellung „Wanderer zwischen den Welten. Malerei von Juan Miguel Restrepo Valdes“.

Ausgestellt. Juan Miguel Restrepo, Das Meer der vergessenen Seelen, 2023,

Foto: Cyril Massimelli



Juan Miguel Restrepo Valdes nutzt Motive und Konstruktionsprinzipien altmeisterlicher Malerei für die Entwicklung modern gedachter Bildwelten. Seine Gemälde zeichnen sich durch experimentierfreudigen Umgang mit dem Raum aus und sind nur selten auf das Grundprinzip des Rechtecks an einer Wand limitiert: Mit unregelmäßigen Formen weisen sie über ihr Format hinaus, haben beliebig verschiebbare Erweiterungen, enthalten dreidimensionale Gegenstände oder sind Teile von Installationen und Objektstillleben. So entsteht eine faszinierende Bildwelt, die unser Verständnis vom Tafelbild herausfordert und – mitunter auch humorvoll – neu definiert.

Juan Miguel Restrepo wurde 1978 in Kolumbien geboren. Er studierte Architektur und Malerei in Kolumbien sowie Kunst und Kunstgeschichte in Marburg. Seit 2015 lebt er in Dresden.

Zur Ausstellung gibt der Künstler einen Katalog heraus, der im Museumshop des Landhauses zu erwerben ist.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 19 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt

5 Euro, ermäßigt 4 Euro, Gruppen ab zehn Personen 4,50 Euro, Freitag ab 12 Uhr Eintritt frei (außer feiertags)

Vor 90 Jahren: „Entartete Kunst in Dresden“

Städtische Galerie erinnert an den Hergang der Ausstellung

Die Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), zeigt bis Januar 2024 die Ausstellung auf der Emporengalerie „Wir erinnern: Die Ausstellung Entartete Kunst in Dresden 1933 und ihre Folgen“.

Vor 90 Jahren, am 22. September 1933, öffnete in Dresden die Ausstellung „Entartete Kunst“, in der Werke der künstlerischen Moderne aus der Kunstsammlung der Stadt Dresden an den Pranger gestellt wurden. Es war die erste der nationalsozialistischen „Schand-Ausstellungen“, die dabei den Begriff der „Entartung“ verwendete. Durch die folgenden Beschlagnahmungen und den Verkauf von

Werken der „Entarteten Kunst“ ist der Stadt Dresden und damit auch heutigen Museumsbesuchern ein nicht wieder-gutzumachender Schaden entstanden.

Die Städtische Galerie Dresden erinnert an den Hergang der Aktion „Entartete Kunst“ und deren Folgen in einer Ausstellung.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Freitag 10 bis 19 Uhr

Montag geschlossen

www.galerie-dresden.de

www.museen-dresden.de

„Villa der Kulturen“ ist eröffnet

Kompetenzzentrum für Interkulturalität ist Teil der Stadtgesellschaft

Am 22. September wurde die „Villa der Kulturen“ nach mehrjährigen Sanierungsarbeiten auf dem Gelände des Kraftwerkes Mitte (nahe Wettiner Platz) eröffnet.

Die Landeshauptstadt Dresden ist Heimat von Menschen aus rund 180 Ländern. Die für die Landeshauptstadt entwickelte „Villa der Kulturen“ leistet als zentraler Ort der (inter-)kulturellen Begegnung mit zahlreichen Projekten sowie Veranstaltungen einen Beitrag für eine lebendige Stadtgesellschaft.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der „Villa der Kulturen“ wurden mit rund

sieben Millionen Euro von der SachsenEnergie AG finanziert und mit Fördermitteln aus dem Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ (rund 2,3 Millionen Euro von Bund und Freistaat), dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau“ (500.000 Euro), dem Landesprogramm „Denkmalpflege“ (über 200.000 Euro) sowie Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden (500.000 Euro) unterstützt.

Der Trägerverein Kolibri e. V. wird gefördert durch das Jugendamt, das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Sozialamt.

Dresdner Künstlerin Ina Weise in Partnerstadt Brazzaville

Zur Zeit lebt und arbeitet die Dresdner Künstlerin Ina Weise in der kongolesischen Partnerstadt Brazzaville im Rahmen einer Künstlerresidenz: „Ich freue mich sehr, bei Les Ateliers Sahm in Brazzaville zu Gast zu sein und am Rencontre Internationale d'Art Contemporain (RIAC) teilzunehmen.“ Das nunmehr zehnte Treffen für zeitgenössische afrikanische Kunst bringt rund dreißig Kunstschaffende und Kunstkritiker aus der Republik Kongo, der Demokratischen Republik Kongo, dem Senegal, dem Tschad, Nigeria, Kamerun, Mali, Algerien, Benin, Niger, Gabun, der Republik Côte d'Ivoire und Frankreich zusammen, die einen Monat lang gemeinsam zu den Themen „Nachhaltigkeit, Umwelt und Wasser“ arbeiten.

Das neue Künstleraustauschprogramm steht unter dem Motto „Zwischen Kongo und Elbe – ein Dialog zwischen Flüssen“ und entstand im Rahmen der seit 1975 bestehenden Städtepartnerschaft mit Brazzaville in Zusammenarbeit mit Les Ateliers Sahm in Brazzaville, dem Goethe Institut Kamerun und dem Zentralwerk Dresden e. V. Im November 2023 wird eine Künstlerin aus Brazzaville vier Wochen in Dresden künstlerisch tätig sein.

www.dresden.de/Brazzaville

Musik, Tanz und Electronics im Yenidze Theater

Am Freitag, 29. September, feiert die Show „Transformation“ Premiere im Yenidze Theater, Weißeritzstraße 2, und ist die dritte Instanz der erfolgreichen multimedialen Performance-Reihe.

Lichtshow und mediale 3D-Projektionen vermischen sich zu einem Spektakel in der Kuppel. Diese Reihe hat sich als Publikumsliebling etabliert – alle Altersklassen ansprechend mit einem ausgeprägten Crossover-Charakter – performativ, multivisuell und interdisziplinär. Die zehn Künstlerinnen und Künstler bringen in „Transformation“ das aktuelle Zeitgeschehen der sich wandelnden Gesellschaft und den globalen transformativen Prozess zum Ausdruck. Inszeniert wird „Transformation“ vom indisch-deutschen Performance-Kollektiv Atmadhvani. Zu Gast sind Tänzer Charles Washington (Schottland), Musiker Ravi Srinivasan (Indien/Malaysia), Lichtdesigner Geohwan Ju und Medienkünstler Jo Siamon Salich.

Die Produktion „Transformation“ wird gefördert durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden, den Stadtbezirk Altstadt und die Indische Botschaft Berlin.

Termine:

■ 29. September, 30. September, 7. Oktober, um 20 Uhr,

■ 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober, 3. November, 4. November, 10. bis 12. November, um 19 Uhr

Die Vorstellung dauert 60 Minuten, und ist für alle ab 14 Jahre geeignet.

www.yenidze.eu

Von Künstlicher Intelligenz über Programmierung bis Theatertechnik

76 Nachwuchsforschende erhielten am 16. September den Junior-Doktorhut – damit endete die 15. Staffel des Nachwuchsprogramms

76 junge Nachwuchsforschende bekamen am 16. September im Pottthoff-Bau der TU Dresden die Juniordoktor-Würde verliehen.

So endete die nunmehr 15. Staffel des Talententwicklungsprogramms, die im Oktober 2022 begann und insgesamt 104 Veranstaltungen bot – analog und auch digital. Rund 250 Kinder und Jugendliche der 3. bis 12. Klassen blickten in ihrer Freizeit tief in Dresdens Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Die Themen reichten von Künstlicher Intelligenz („Alles unfair?! So diskriminierend kann KI sein“, TU Dresden) über Coding und Programmieren („Calliope und Mathematik: Dezimal- und Binärsystem“, DLR School Lab) bis hin zu einem Workshop in der Theatertechnik des tjg.theater junge generation. Alle Teilnehmenden besuchten wenigstens sieben Veranstaltungen und beantworteten die entsprechenden Juniordoktorfragen korrekt, sodass es dafür den Juniordoktor-Titel samt Urkunde und Doktorhut gab.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagte: „Die Juniordoktor-Auszeichnung und die Kooperationen mit den mitwirkenden Einrichtungen sind deutschlandweit einzigartig. Wir sorgen damit aktiv für



Wissenschaftsnachwuchs und werden das weiter fortsetzen, die 16. Staffel steht bereits in den Startlöchern.“

Mit über 50 Veranstaltungen steigerte die TU Dresden noch einmal das Angebot und behauptet ihre Rolle als größter Juniordoktor-Mitwirkender. Professorin Ursula M. Staudinger, Rektorin der TU

Dresden, ergänzte: „Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Universität und Wissenschaft für junge Menschen erlebbar zu machen.“ Elf weitere Veranstalter brachten sich mit attraktiven Lehr-, Lern- und Experimentierangeboten ein, darunter das Helmholtz-Zentrum, die Senckenberg Naturhistorische Samm-

Juniordoktor Frank Bernstein mit seinen Eltern sowie Bürgermeister Jan Pratzka (rechts) und Marion Schröder von der TU Dresden (links). Foto: Frank Graetz

lungen Dresden und die Staatliche Studienakademie Dresden der Berufsakademie Sachsen. Engagierter Neueinsteiger war das Barkhausen Institut im COSMO Wissenschaftsforum im Kulturpalast.

Das strategische Nachwuchskräfteentwicklungsprogramm ist ein wichtiges Projekt des Netzwerks Dresden – Stadt der Wissenschaften, das vom Amt für Wirtschaftsförderung koordiniert wird. Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales und Personal, erklärte: „Beim Juniordoktor tauscht sich Dresdens Wissenschaftsszene direkt mit Kindern und Jugendlichen aus und fördert so einen lebendigen Meinungs- und Wissenstransfer. Die Veranstalter inspirieren damit für die spätere Studien- und Berufswahl und sorgen so für Talentförderung und Fachkräfte.“

Informationen und die Anmelde-Modalitäten für den kommenden Jahrgang stehen unter:

www.juniordoktor.de



ERLEBNISABEND PRANAHEILUNG & FRIEDENSMEDITATION MIT MASTER SAI CHOLLET I

TICKETS HIER



20.10.23
19.30H

Haus an der Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Organisation:

Sylvia Trautmann,
trauti@srisai-pranayoga.de,
0351 268 9191, 01522 191 97 71

www.pranaheilung-lernen-dresden.de



MASTER SAI
CHOLLET I

VERANSTALTER



@mastersaicholleti

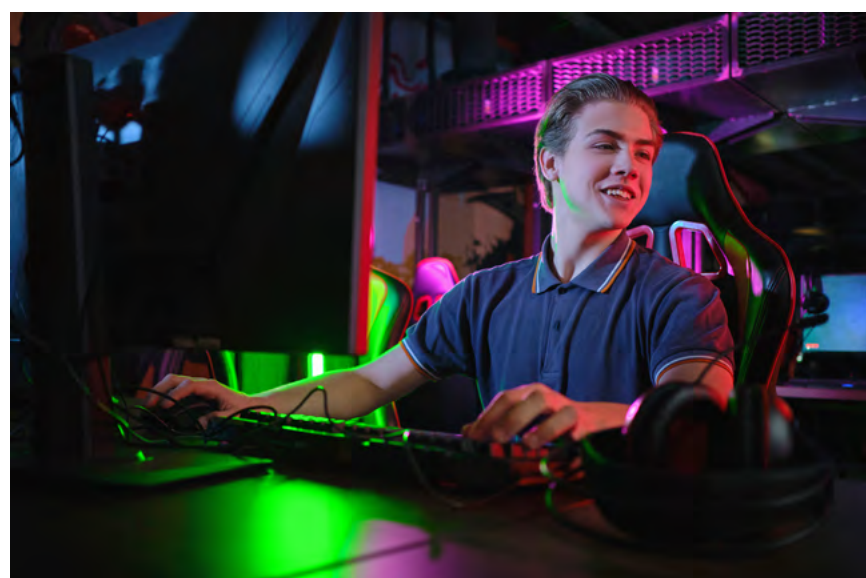
Master Sai Chollet i

PRANA Germany e.V.

www.prana-heilung.de

Gegen Herbst-Blues, Langeweile und Nichtstun hilft das Ferien-Programm

Städtische Einrichtungen laden große und kleine Kinder vom 2. bis 13. Oktober zu vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen ein



■ Volkshochschule Dresden

Die Volkshochschule Dresden bietet in den Herbstferien für Kinder und Jugendliche ein buntes Ferienprogramm an. In der ersten Ferienwoche vom 4. bis 6. Oktober findet für Kinder ab 11 Jahren ein Jazz-Dance-Kurs statt. In der zweiten Ferienwoche vom 9. bis 13. Oktober kann man das Einrad fahren und Schlagzeug spielen ausprobieren sowie in die faszinierende Welt der Akrobatik hineinschnuppern. Am 9. Oktober wird eine Entdeckungstour durch die Dresdner Heide angeboten und am 10. Oktober können Familien die Dekorationswerkstätten der Semperoper besuchen. Im Kurs „Make a game“ besteht für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung eigene Spielideen zu entwickeln und zu programmieren. Der Kreativität sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt, wenn in den Nähkursen das erste eigene Kleidungsstück oder individuelle Kuschelwesen entstehen.

Telefon (03 51) 25 44 00
www.vhs-dresden.de

■ JKS – Jugendkunstschule Dresden

Tassen, Herbstliche Aquarelle, Holzmosaiken, Fantasiemasken, Buchwerkstatt, Tanz, Kerzen und Leuchten, Malen, Nähen, Druckgrafiken, Instrumentenbau, Stadtbummel, Filme schauen und, und, und – sind nur wenige ausgewählte Veranstaltungstipps einzelner Standorte der Jugendkunstschule Dresden während der Herbstferien. Zu diesen Standorten gehören:

■ Schloss, (Schloss Albrechtsberg, Torhäuser), Bautzner Straße 130, Telefon (0351) 79 68 85 10

■ Palitzschhof, Gamigstraße 24, Telefon (03 51) 7 96 72 28

■ Passage, Leutewitzer Ring 5, Telefon (03 51) 4 11 26 65

www.jks-dresden.de

■ HSKD – Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Inzwischen zählen Ferienkurse zum

Programmierung mit professioneller Hilfe ist in der Volkshochschule und bei der CrossMedia Tour möglich. Foto: Pixabay

festen Angebot der Städtischen Musikschule „Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden“. Und so gibt es auch in den Herbstferien für Ferienkinder und Jugendliche wieder die Möglichkeit, im Rahmen zweier Kurse, Neues auszuprobieren und gemeinsam kreativ und produktiv zu werden. Am 4. und 5. Oktober, jeweils von 10 bis 16 Uhr, lädt der Workshop „Hörspielproduktion“ Interessierte und Neugierige ab 10 Jahren ein, mit der eigenen Stimme zu experimentieren und Geräusche mit dem Mikrophon einzufangen. Ob es ein Krimi, eine fantastische Abenteuergeschichte oder ein Märchen wird, entscheiden die Teilnehmenden selbst.

Um das Hören geht es auch im zweiten Herbstferienkurs: Vom 11. bis 13. Oktober, jeweils von 9 bis 12 Uhr, können Kinder von 7 bis 10 Jahren im „Groovigen Trommelkurs“ in die Welt der Percussioninstrumente eintauchen. Dabei wird getrommelt, was das Zeug hält – auf Djembe, Cajon und Conga, auf Eimern oder dem eigenen Körper. Dabei spielt das genaue Zuhören eine ganz wichtige Rolle.

Beide Kurse finden im Heinrich-Schütz-Konservatorium, Glacisstraße 30/32, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Freie Plätze sollten bei Stefanie Wagenknecht per E-Mail an wagenknecht.stefanie@hskd.de erfragt werden.

www.hskd.de

■ CrossMedia Tour

Im Herbst wird es wieder angebotsreich bei der CrossMedia Tour. In kostenfreien Medienworkshops können die Teilnehmenden einmalige Fotos, Trickfilme, eigene Games und Apps erstellen. Unter dem Motto: „Deine Ideen, Deine Medien, Deine Stadt“ wird den Teilnehmenden ermöglicht, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, mit Medien und Techniken zu experimentieren und dabei ihre Stadt neu zu entdecken und zu gestalten.

Bereits ab 9 Jahren können Kinder im Workshop „Trickfilm mit Knete“ ihre eigene Idee für einen Film entwickeln, erstellen Szenenbilder und Knetfiguren und erwecken ihre Geschichten durch Stopmotion Animation zum Leben.

„Neue Ecken entdecken“ können Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren bei zwei verschiedenen Fototouren, die sie durch ganz Dresden und ins grüne Umland führen. Neben Fotografie und Bildbearbeitungstechniken, werden unbekannte Ecken der eigenen Stadt und vielseitige Perspektiven auf Altbekanntes eröffnet. Den Abschluss der Workshopwochen bildet eine Ausstellung der entstandenen Kunstwerke.

Ein besonderes Highlight im Herbst sind seit einigen Jahren die Angebote im Rahmen der EU-Initiative CodeWeek. Diese Breiteninitiative feiert Kreativität, Problemlösung und Zusammenarbeit durch Programmierung und andere technische Aktivitäten. Dahinter steckt die Idee, jungen Menschen, Erwachsenen und Älteren zu zeigen, wie sie mit dem Programmieren Ideen Wirklichkeit werden lassen, diese Kompetenzen greifbar zu machen und motivierte Menschen beim Lernen zusammenzubringen. Egal, ob Programmiersprachen, Spielentwicklung, künstliche Intelligenz oder Roboterprogrammierung – im Rahmen des „CodeWeek Dresden Programms“ können Einsteigerinnen und Einsteiger sowie Fortgeschrittene viel Neues erfahren und auch gleich selbst tätig werden.

In 25 kostenfreien Workshops werden Grundlagen verschiedener Programmiersprachen vermittelt, künstliche Intelligenz (be-)greifbar gemacht und Zukunftstädte mittels des freien Open-World-Spieles Minetest erstellt.

Ein Highlight ist die „Lange Nacht des Hackens“ mit seinem breiten Spektrum an Coding-, Hacking- und Making-Angeboten am Sonnabend, 7. Oktober, für alle zwischen 12 und 18 Jahren. Alle Angebote der CrossMedia Tour sind stets kostenfrei und im gesamten Dresdner Stadtgebiet zu finden. Die Ko-

In der Buchwerkstatt der Jugendkunstschule Dresden können Interessierte schreiben, drucken und gestalten. Foto: JKS

ordination übernehmen der CrossMedia Tour e. V. und das Medienkulturzentrum Dresden e. V. Das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden ist ein Förderer der CrossMedia Tour.

www.crossmediatour.de

■ Museen der Stadt Dresden

Die städtischen Museen bieten in den Herbstferien unvergessliche Erlebnisse für Kinder und Jugendliche.

Im Stadtmuseum, Wilsdruffer Straße 2, gibt es eine Schatzsuche, denn im Museum wurde eingebrochen. Nun müssen die Teilnehmenden den gestohlenen Schmuck aufspüren.

In der Städtischen Galerie, Wilsdruffer Straße 2, haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten, indem sie Farben, Figuren und Formen zu Leben erwecken.

In den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, können Interessierte Aquarellfarben selbst herstellen, Fotogramme anfertigen oder Kunst, Kultur und Mathematik verknüpfen.

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, bietet einen Entdeckungspaziergang entlang der Prießnitz an und außerdem können sich kleine Wissbegierige daran versuchen, mit Tinte und Feder zu schreiben.

Im Planetarium des Palitzsch-Museums, Gamigstraße 24, entdecken kleine Sternforscher faszinierende Sterne und Sternbilder.

In der Wohnung der Malerfamilie Kugelgen in der 2. Etage des Kugelgenhauses, Hauptstraße 13, können die kleinen Dresdnerinnen und Dresdner die eigene Fantasie zum Leben erwecken, märchenhafte Figuren gestalten und diese im Schattentheater auf der Bühne erstrahlen lassen.

www.museen-dresden.de

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – nächste Versteigerung ist am 10. Oktober

Empfangsberechtigte müssen ihre Ansprüche bis 9. Oktober geltend machen

Die nächste Versteigerung des städtischen Fundbüros findet am Dienstag, 10. Oktober 2023, 17 bis 19 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, statt. Versteigert werden Fundsachen und ein Pfandgegenstand. Eine Besichtigung der Angebote ist ab 16 Uhr möglich.

Empfangsberechtigte der Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche **bis Montag, 9. Oktober 2023**, gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt, Fundbüro, Theaterstraße 13, geltend zu machen. Die entsprechende öffentliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 21. September 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

■ **Diese Fundsachen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit EC- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert:**

- Akkuschauber im Werkzeugkoffer Black & Decker Modell HP 12
- Arbeitsschuhe BS Burgia Sauerland, Größe 37
- Arbeitsschuhe BS Burgia Sauerland, Größe 43
- Arbeitsschutzausstattung
- Armbanduhr Tommy Hilfiger
- Bettwäsche
- Beutel mit Modeschmuckkonvolut aus

mehreren Teilen

- Blondierungscreme Vario Blond Super Plus
- Bluetooth Lautsprecher JBL
- Bluetooth Lautsprecher JBL Flip 5
- Bluetooth Lautsprecher Libratone ZIPP 2
- Bluetooth Lautsprecher Soundcore
- Buch „Zu wandeln die Zeiten“ von Markus Meckel
- Damenarmbanduhr SKAGEN
- Damenschuhe Sportschuhe, Größe 40
- Damenschuhe Stiefeletten, Größe 37
- Damenschuhe Lloyd
- Digitalkamera Canon PowerShot SX1 IS
- Fahrrad All Terrain Bike Ideal Patao
- Fahrrad Damen Alu-Rex City Comfort
- Fahrrad Damen Antilope Safari
- Fahrrad Damen NSU
- Fahrrad Damen Turnier
- Fahrrad Herren Prophet Alu Line
- Fahrrad Mountainbike Bulls DH1
- Fahrrad Mountainbike Cube Access HPA Pro
- Fahrrad Mountainbike Dynamics Gravity XC
- Fahrrad Mountainbike TBR-SW29
- Fahrrad Pegasus Premium SL
- Fahrradtasche ORTLIEB
- Gehstock
- Gürteltasche Leder schwarz
- Handy Huawei P30 pro

- Handy Motorola Moto G Stylus 5G
- Handy Samsung
- Handy Samsung A52s
- Handy Samsung Galaxy X Cover 5
- Handy Samsung Galaxy Z Flip
- Handy Samsung Note 10 plus
- Handy Samsung S21 FE/S22/S21
- Handy Xiaomi Redmi Note 11 Pro +
- Herrenhose Größe 54 (w 38/1 32) blau
- Herrenhose Größe 54 (w 38/1 32) dunkelblau
- Herrenhose Größe 54 (w 38/1 32) grau
- Herrenhose Größe 54 (w 38/1 32) grau
- Ikea Aufbewahrung Skubb mit 6 Fächern
- Kapuzenjacke (C&A) Größe M
- Kinderpullover rosa, Größe 104
- Kinderroller NKD Rally V4 Stunt Scooter Rainbow
- Kopfhörer Gaming-Headset Kotion Each G2000
- Kühltasche/Kosmetiktasche Guess
- Laserentfernungsmessgerät Parkside
- Modeschmuck Konvolut mit elf Teilen
- Plüschtier Hase und Beißring Stern
- Pullover s.Oliver
- Rasierapparat Princeshave BSK 8900
- Regenschirm Knirps blau
- Regenschirm Knirps orange
- Regenschirm Knirps Pierre Cardin
- Rucksack Gabaara
- Rucksack Zara

- Stativ K&M
- Stativ Manfrotto Compact MKC3-H01
- Stativ mit Hülle
- Stockschirm Automatik kariert beige/schwarz/rot
- Stockschirm Automatik weinrot
- Stockschirm blau-rot-gelb kariert, Kobold
- Stockschirm Plastik transparent, Griff + Saum pink, Gestell schwarz manuell
- Stockschirm schwarz, Ledergriff gebogen
- Stockschirm transparent
- Tasche Wildleder Bestchoice mit Ladekabel und Maus, weiß Apple
- Tretroller Scooter
- Trolley Wollworth
- Umhängetasche Volkswagen
- Wanderstöcke Leki
- Wanderstöcke RAZZO

■ **Nachstehender Pfandgegenstand wird nur gegen Barzahlung (§ 299 Abs. 1 ff. AO) öffentlich meistbietend versteigert:**

- Rolex Damenuhr „Lady-Datejust“ mit Echtheitszertifikat, Model 179173; D622956; Baujahr 2014–2016, Gold/Stahl, gebraucht, nicht revisioniert – Startgebot 6.000 Euro

www.dresden.de/fundbuero



Tafeln informieren zum Erbe der WISMUT im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee

Stelen beinhalten Texte und Abbildungen zur Geschichte der Uranfabrik, deren Nachnutzung und Sanierung



Vor kurzem wurden auf dem ehemaligen Gelände der WISMUT im Gewerbegebiet in Coschütz-Gittersee drei neue Informationsstelen aufgebaut. Auf diesen erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über die bewegte Geschichte der Uranfabrik 95 und die Nachnutzung zu DDR-Zeiten, die Sanierung der Halde nach der Wende und den nun neu entstandenen Naturraum.

Stele 3 informiert zur Flora und Fauna im Gebiet. Foto: Matthias Thürmer, Schilderwerk

René Herold, kommissarischer Leiter des Dresdner Umweltamtes, sagte: „Wir freuen uns sehr, dass mit den neuen Informationsmöglichkeiten vor Ort allen Besuchern ersichtlich wird, auf welchem besonderen Untergrund sie sich befinden. Auf zwei Informationstafeln direkt

auf der sogenannten Halde A können sich alle Interessierten über die Historie des Geländes und den erfolgreichen Verlauf der Sanierung informieren. Auf der dritten Stele nahe des Kaitzgrundteichs werden die Funktionsweise und Sanierung des Kaitzbachstollens und die jetzige Tier- und Pflanzenwelt vorgestellt.“

Nach der Sanierung siedelten sich auf den neu ergrünt Flächen Vögel, Insekten und Reptilien an, einige davon wie der Neuntöter oder die Ringelnatter sind sehr selten und geschützt. In den letzten Jahren konnten sich angepflanzte Bäume und Sträucher gut etablieren. Spaziergänger und Wanderer aber auch Erholungssuchende schätzen das Areal und genießen neben tollen Ausblicken über Stadt und Umland auch die abwechslungsreiche Natur und die Möglichkeit, von hier aus weiter zu wandern, zum Beispiel in Richtung des Marienschachts in Bannewitz.

Die Szene war nicht immer so idyllisch. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts verarbeitete die WISMUT hier Uranerz, wobei große Mengen radioaktiver Rückstände (sogenannte Tailings und Rotschlamm) in Schlammteichen (heute Halden A und B) abgelagert wurden. Aufgrund der hohen Verunreinigung des gesamten Geländes entschied sich die Landeshauptstadt Dresden nach der Wende für eine Komplettsanierung. Die Sanierung, die rund 45 Millionen Euro kosten sollte, wurde zur Mammutaufgabe. Doch 1993 konnte die Sanierung

als Pilotprojekt mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Sachsen und des Bundes starten. Sie förderten das Projekt zu 90 Prozent bzw. mit 31,5 Millionen Euro.

Der Abriss der vorhandenen Gebäude, eine Tiefenenttrümmerung des Geländes sowie der Aushub und Transport der kontaminierten Böden mit radioaktiven Rückständen auf die Halden A und B waren die ersten Schritte der Sanierung. Im Anschluss daran wurden die beiden Halden abgedeckt, um die Bodenluft und das Grundwasser zu sichern. Eine mineralische Dichtung sowie stark basische Aschen neutralisieren nun die sauren radioaktiven Rückstände.

Schon kurz nach Sanierungsbeginn, noch im Jahr 1993, konnte die erste Fläche der Wirtschaftsförderung Dresden übergeben werden. Bis zum Jahr 2012 hatten sich auf dem Gelände etwa 60 Firmen angesiedelt. Derzeit sind 120 Unternehmen mit insgesamt 3.800 Mitarbeitern ansässig (Stand Dezember 2022).

Weitere Informationen sind unter www.dresden.de/sanierung-cogi sowie im Themenstadtplan unter stadtplan.dresden.de, Thema „Umwelt, Boden, Stillgelegte Deponien in städtischer Verantwortung“ zu finden.

Die Gestaltung der Informationstafeln nahm die Dresdner Firma designXpress im Auftrag des Umweltamtes vor. Die Firma Schilderwerk Dresden ließ die Tafeln herstellen und baute sie auf.

Neue Gewerbeflächen für Dresdner Unternehmen

Dresdner Gewerbehofgesellschaft baut weiteren Gewerbehof im Gewerbepark Freiburger Straße



Am 20. September hat Oberbürgermeister Dirk Hilbert den neuen Gründer- und Gewerbehof an der Freiburger Straße 112 eröffnet. Rund 6,5 Millionen Euro hat die DGH – Dresdner Gewerbehofgesellschaft (DGH) in den Neubau investiert. Er komplettiert nun den Gewerbepark Freiburger Straße.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläutert: „Erfreulicherweise gibt es nach wie vor eine große Nachfrage nach Gewerbeflächen in Dresden. Dank der hervorragenden Arbeit der DGH können wir dem wachsenden Bedarf nachkommen und nun bereits den vierten Gründer- und Gewerbehof eröffnen. Nachhaltiges Wachstum und insbesondere Gründungen brauchen wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen. Ich bin froh darüber, dass wir mit der DGH hier einen starken und leistungsfähigen städtischen Partner haben. Herzlichen Dank an Friedbert Kirstan, der die DGH als Geschäftsführer

Gründer- und Gewerbehof an der Freiburger Straße 112. Foto: Bernhard Albrecht

in den vergangenen 27 Jahren so erfolgreich geführt hat.“

Der neue Komplex umfasst einen Kopfbau mit drei Etagen entlang der Freiburger Straße mit dahinterliegenden eingeschossigen Werkhallen. Die insgesamt zur Verfügung stehende Mietfläche umfasst 3.250 Quadratmeter. Davon stehen 1.750 Quadratmeter im Kopfbau vorrangig für Büronutzung zur Verfügung. Die zehn Hallensegmente von jeweils 150 Quadratmetern sind flexibel zusammenlegbar. Im Innenhof befinden sich 46 Stellplätze für PKW und Kleintransporter mit Anschlussmöglichkeit für Ladestationen und 64 Fahrradstellplätze.

Der individuelle Mieterausbau läuft auf Hochtouren. Die ersten Unternehmen haben bereits ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen.

Der Vermietungsstand von aktuell 95 Prozent spricht für den Erfolg des Konzeptes der DGH. Zusammen mit dem Gründer- und Gewerbezentrum an der Löbtauer Straße, dem Gründer- und Gewerbehof an der Großenhainer Straße und den beiden Gewerbehöfen an der Freiburger Straße hat die DGH nunmehr vier Standorte in Betrieb. Alle Objekte sind infrastrukturell gut erschlossen und bieten ideale Bedingungen für Existenzgründer und den gewerblichen Mittelstand.

Der Bau des neuen Gründer- und Gewerbehofs an der Freiburger Straße 112 dauerte 14 Monate. Nachdem die DGH noch Ende 2020 das 6.000 Quadratmeter große Grundstück kaufte, wurden unmittelbar danach die Planungsleistungen ausgeschrieben und die Aufträge vergeben.

Im Mai 2021 wurde der Bauantrag eingereicht und im Oktober die Baugenehmigung erteilt. Ab November 2021 erfolgte die Ausschreibung der Baulose und die Vergabe der Aufträge. Da auch das Wetter mitgespielt hat, starteten wie geplant im März 2022 die Bauarbeiten. Am 9. Mai 2022 folgte die Grundsteinlegung für das Bauwerk. Nach der Fertigstellung des Rohbaus im Herbst konnte im 4. Quartal 2022 mit dem Innenausbau begonnen werden. Von Januar bis April 2023 wurde neben dem weiteren Innenausbau die Fassade fertiggestellt und die Außenarbeiten abgeschlossen. Am 30. April 2023 erfolgte die Fertigstellung des Gewerbehofes und Mitte Mai wurden den Mietern die Flächen zum weiteren Ausbau übergeben.

dresden.de/wirtschaftsservice



Logistik besser und nachhaltiger umsetzen

Erstes Mikrodepot für innerstädtischen Lieferverkehr in der Landeshauptstadt Dresden eröffnet

Die Zahl der Paketlieferungen nimmt seit Jahren zu. Um den negativen Folgen wie Lärm, schädliche Emissionen und Stau entgegenzuwirken, setzt die Landeshauptstadt Dresden unter anderem auf den Betrieb von Mikrodepots. Den ersten Standort am Bahnhof Dresden-Neustadt nahmen am 22. September Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn und Oliver Gollmer, stellvertretender Bahnverkehrsmanager bei der Deutschen Bahn, gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Logistikdienstleister in Betrieb.

Mikrodepots dienen als Zwischenlager und Umschlagort. Von dort aus können Logistikdienstleister Sendungen für die „letzte Meile“, also den letzten Transportweg bis zur Haustür der Empfänger, umschlagen und ausliefern. Zum Einsatz kommen emissionsfreie, geräuscharme und elektrobetriebene Lieferfahrzeuge wie z. B. Lastenräder im Verteilungsradius von drei bis fünf Kilometern. Dies soll sich positiv auf die Lebensqualität in den Wohngebieten auswirken. Zum anderen wird der CO₂-Ausstoß reduziert, die Luftqualität verbessert sowie der Straßenverkehr durchlässiger, indem beispielsweise

das Parken in der zweiten Reihe durch große Zustellfahrzeuge entfällt. Auch die Paketdienstleister erwarten Kosteneinsparungen. Die Auslieferungen auf der letzten Meile beanspruchen derzeit noch etwa 50 Prozent der Personal- und sonstigen Kosten. Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn betont: „Der Verkehr der Zukunft muss stadtvirtuell und klimafreundlich sein. Beim Lieferverkehr haben wir viel Potenzial. Mit Lastenrädern und Elektrofahrzeugen können wir den CO₂-Ausstoß entscheidend senken. Diese kleinen Fahrzeuge entlasten zudem den Verkehr und sorgen für mehr Verkehrssicherheit.“

Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung hat das Mikrodepot auf einer 480 Quadratmeter großen Fläche an der Dr.-Friedrich-Wolf-Straße errichten lassen. Den Paketdienstleistern stehen nun eine Leichtbauhalle und Sozialräume in Containerbauweise zur Verfügung. Die Gesamtkosten betragen rund 450.000 Euro. Davon fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) bis zu 310.000 Euro im Rahmen des Förderprogramms „Städtische Logistik“. Die Deutsche Bahn betreibt als Koope-

rationspartner das Mikrodepot und koordiniert die Nutzung durch verschiedene Paketdienstleister wie DPD Deutschland, General Logistics Systems Germany und Hermes Germany. Oliver Gollmer vom Bahnhofsmanagement Dresden der DB Station&Service AG erklärt: „Beim Projekt Smart City der DB schaffen wir umweltfreundliche Alternativen für Mobilität und Logistik – ein zentraler Schlüssel zu einer lebenswerten Stadt. Indem es Luftverschmutzung, Lärm und Staus reduziert, trägt das Mikrodepot zu einer attraktiven Quartiersentwicklung bei und entwickelt so das Bahnhofsgelände nachhaltig weiter.“

Hintergrund

Dresden will bis 2035 klimaneutral werden. Dafür werden zahlreiche Maßnahmen erprobt. Grundlage dafür ist das 2021 vom Amt für Stadtplanung und Mobilität erstellte City-Logistik-Konzept. Darin wurde auch die Anzahl der Paketlieferungen analysiert. Allein 2020 sind 14 Millionen Pakete in Dresden ausgeliefert worden. Das entspricht etwa 25 Paketen pro Person.

www.dresden.de/mikrodepot



Temperaturen in den Dresdner Bädern werden angepasst

Es ist nur ein Grad Celsius – doch entfachte dieses in den vergangenen Monaten eine lange und zum Teil hitzige Diskussion um die Wasser- und Lufttemperaturen in den Dresdner Hallenbädern. Denn im April vorigen Jahres hatte sich die Dresdner Bäder GmbH entschlossen, die Wassertemperaturen in den jeweiligen Becken (Schwimmer, Kurs und Baby) um jeweils ein Grad Celsius zu senken, um auf die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges zu reagieren. Energie war knapp geworden und die Preise dafür stiegen enorm. Das Einsparungspotenzial durch die Absenkung war hoch und die Entscheidung war alternativlos. Die Maßnahme hat große Wirkung gezeigt. Dennoch hat sich die Dresdner Bäder GmbH nun entschlossen, die Wasser- und Lufttemperaturen wieder auf das alte Niveau anzuheben: Ab Donnerstag 28. September werden die Schwimmbecken auf 27 Grad Celsius beheizt, die Kursbecken auf 30 Grad Celsius und die Babybecken auf 33 Grad Celsius. Die Lufttemperaturen liegen jeweils zwei Grad Celsius darüber. Möglich wurde diese Entscheidung durch die positive Entwicklung am Energiemarkt mit sinkenden Preisen für Strom, Gas und Fernwärme sowie durch den Abschluss von langfristigen Lieferverträgen. Auch die Wiederaufnahme des Betriebes aller Saunen, ebenfalls ab 28. September, verspricht, die Einnahmensituation der Dresdner Bäder GmbH zu verbessern.

Seit dem 4. bzw. 9. September haben die Schwimmhallen der Dresdner Bäder GmbH wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Dazu gehören das Georg-Arnhold-Bad, das Kombiad Prohlis, der Schwimmsportkomplex Freiburger Platz, die Schwimmhalle Bühlau, das Nordbad in der Neustadt, die Schwimmhalle Klotzsche sowie das Erlebnisbad Elbamare. Alle wichtigen Informationen zu Zeiten, Anmeldungen, Kursen und Saunen stehen unter:

www.dresdner-baeder.de



Dresdner Frauenkirche ist nun Briefmarken-Motiv

Anfang September präsentierte die Deutsche Post die Sonderbriefmarke „Dresden“ als Fortsetzung der Sonderpostwertzeichen-Serie „Zeitreise Deutschland“. Die Marken führen jeweils anhand einer älteren und einer jüngeren Abbildung des gleichen Motivs vor Augen, wie sich bestimmte Bauwerke oder Plätze in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben. Zeigte die erste Marke einen vergleichenden Damals-und-Heute-Blick auf den weltbekannten Kölner Dom und die in seiner unmittelbaren Umgebung über den Rhein gespannte Hohenzollernbrücke, so ist auf dem zweiten, nun vorliegenden Sonderpostwertzeichen die berühmte Dresdner Frauenkirche zu sehen: einmal nach den verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges, die 1957 noch immer augenscheinlich waren, und einmal so, wie die barocke Kirche 2015 in neuem Glanz erstrahlte.

Der Rhododendronpark Kromlau

Ein botanisches Meisterwerk der Natur

Der Rhododendronpark Kromlau ist zweifellos ein besonderer Ort. Dieses atemberaubende Stück Natur befindet sich in der Nähe des kleinen Ortes Kromlau und ist ein beeindruckendes Beispiel für die harmonische Verbindung von Landschaftsarchitektur und botanischer Pracht.

Der Rhododendronpark Kromlau erstreckt sich über eine Fläche von etwa zweihundert Hektar und ist berühmt für seine atemberaubenden Alleen, Brücken und Wasserbecken. Der Park wurde im 19. Jahrhundert unter der Leitung von Friedrich Herrmann Röttsche angelegt und war ursprünglich ein Privatgarten. Doch schon bald wurde sein Ruhm weit über die Grenzen Sachsens hinausgetragen, und er wurde für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Hauptattraktion des Parks ist zweifellos die „Rakotzbrücke“, auch als Teufelsbrücke bekannt. Diese Brücke, die sich über den „Rakotzsee“ spannt, ist ein erstaunliches Beispiel für die perfekte Spiegelung. Die Brücke und ihr Spiegelbild im klaren Wasser des Sees erzeugen den Eindruck eines vollständigen Kreises, und wenn die Bedingungen stimmen, sieht es aus, als



würde man in die Welt unter der Brücke eintauchen. Dieses faszinierende optische Phänomen hat der Brücke den Spitznamen „Teufelsbrücke“ verliehen.

Der Park ist jedoch nicht nur für seine Brücken berühmt, sondern auch für seine

Sammlung von Rhododendren und Azaleen. Diese farbenfrohen Sträucher und Bäume sind während der Blütezeit im Frühjahr und Frühsommer ein atemberaubender Anblick. Die verschiedenen Arten und Sorten der Rhododendren erzeugen ein buntes Meer

aus Blüten, das die Besucher in seinen Bann zieht. Dieses Spektakel zieht jedes Jahr Tausende von Naturfreunden, Fotografen und Touristen aus der ganzen Welt an.

Der Rhododendronpark Kromlau bietet nicht nur visuelle Freuden, sondern auch eine friedliche und entspannende Umgebung. Die gepflegten Wege laden zu Spaziergängen ein, und die Ruhe des Parks bietet eine willkommene Flucht aus dem hektischen Stadtleben. Es ist ein Ort, an dem man die Natur in ihrer ganzen Pracht erleben kann, sei es bei einem gemütlichen Spaziergang oder beim Picknick auf den weitläufigen Rasenflächen.

Die Geschichte des Rhododendronparks Kromlau spiegelt die Liebe und Hingabe der Menschen zur Natur wider. Der Park wurde im Laufe der Jahre sorgfältig gepflegt und restauriert, um seine Schönheit für kommende Generationen zu bewahren. Die Verbindung von kunstvoller Landschaftsgestaltung und botanischer Pracht macht den Rhododendronpark Kromlau zu einem einzigartigen und bemerkenswerten Ort in der Welt der Gärten und Parks.

Anna Maria Otto


judith anders
Keramikdesign

handgefertigtes Porzellan & Steinzeug
für den Alltag und besondere Anlässe

/ Kleinserien / Unikate / Accessoires
/ Schmuck / Tableware / Individuelles

WEB judith-anders.de
PHONE +49 1520 88 48 244

MAIL design@judith-anders.de
  [judithanders.design](https://www.instagram.com/judithanders.design)

Kloster St. Marienthal

Zeit zum Besuch & zum Aufenthalt, Zeit zur Besinnung & zum Gebet, Zeit für Stille & zur Erholung, Zeit zur Auszeit & zur Besinnung, Zeit für das ICH, Zeit zum Kloster-Urlaub, Zeit für unsere Kurse und Seminare, Zeit für Ihre Tagung(en), ...

WIR laden SIE ganz herzlich zu uns ein.

Kloster St. Marienthal • Marienthal 1 • 02899 Ostritz
Telefon (03 58 23) 7 73 00 • Fax: (03 58 23) 7 73 01
info@kloster-marienthal.de • www.kloster-marienthal.de



... ankommen & wohlfühlen!

URLAUB
IM
ZITTAUER
GEBIRGE



02799 Großschönau OT Waltersdorf • An der Lausche 4 • Tel. (03 58 41) 6 73 30
info@hubertus-baude.de • www.hotel-im-naturpark.de

HUBERTUSBAUDE
★★★★S Hotel in Waltersdorf

Betreiber: Hotel Rübezahlbau- Hubertusbaude KG



Bad Muskau

Eine Stadt der Gartenkunst und Entspannung

Bad Muskau ist eine malerische Stadt im östlichen Teil Deutschlands. Bekannt ist diese charmante Stadt vor allem für ihren einzigartigen Schlosspark, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und von Hermann Fürst von Pückler-Muskau gestaltet wurde. Doch Bad Muskau hat weit mehr zu bieten als nur seine atemberaubenden Gärten. Die Geschichte von Bad Muskau reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als das Gebiet von den Piasten, einem polnischen Adelsgeschlecht, besiedelt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte die Stadt mehrmals ihre Zugehörigkeit, bis sie schließlich in den Besitz von Hermann Fürst von Pückler-Muskau überging. Dieser Mann sollte sich als visionärer Landschaftsarchitekt erweisen und den Grundstein für den heutigen Ruhm von Bad Muskau legen. Der Schlosspark von Bad Muskau, der von Pückler-Muskau entworfen wurde, ist zweifellos das herausragende Merkmal der Stadt. Mit seiner gekonnten Kombination aus Architektur und Natur, seinen weitläufigen Alleen, künstlichen Seen, Brücken und Skulpturen ist dieser Park ein Meisterwerk der Gartenkunst. Der Park erstreckt



sich sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite und zeigt, wie Grenzen in der Kunst überwunden werden können. Besucher können gemütliche Spaziergänge unternehmen, die friedliche Atmosphäre

genießen und die Pracht der angelegten Landschaft bewundern. Neben dem Schlosspark gibt es in Bad Muskau noch viele weitere Sehenswürdigkeiten, die es zu erkunden gilt. Das Neue

Schloss, ein elegantes Barockgebäude, ist ein weiteres architektonisches Juwel, das die Stadt zu bieten hat. Das Schloss beherbergt heute ein Museum, in dem die Geschichte der Stadt und des Schlossparks anschaulich dargestellt wird. Auch das Alte Schloss und die Stadtkirche sind beeindruckende historische Gebäude, die einen Besuch wert sind. Ein weiterer Höhepunkt in Bad Muskau ist das traditionsreiche Kurbad. Schon seit dem 19. Jahrhundert zieht die Stadt Kurgäste an, die hier Erholung und Heilung suchen. Heute bietet das moderne Kurzentrum zahlreiche Wellness- und Gesundheitsangebote, die die Tradition des Kurbads mit zeitgemäßem Komfort verbinden. Bad Muskau ist ein wahrhaft bezauberndes Reiseziel. Die Kombination aus geschichtsträchtiger Architektur, atemberaubenden Gärten und der entspannenden Atmosphäre eines Kurbads macht die Stadt zu einem Ort, der für jeden etwas zu bieten hat. Die Wertschätzung der Naturschönheit und die Fähigkeit, Kunst und Natur in Einklang zu bringen, machen Bad Muskau zu einer Stadt der Gartenkunst und Entspannung, die man unbedingt besuchen sollte. *Anna Maria Otto*

Ausflugs-gaststätte & Hotel ****s

Gondelfahrt

Großschönauer Straße 38 02796 Luftkurort Jonsdorf Telefon 035844/7360
info@hotel-gondelfahrt.de www.hotel-gondelfahrt.de

Lausitzer Findlingspark
Nochten

Entdecken Sie den größten SteinGarten Europas!

Eine malerische Landschaft mit 7.000 Findlingen und 100.000 Pflanzen

- Besucherzentrum mit Filmvorführung und interaktiver Ausstellung „Eisig, riesig, spannend. Abenteuer Eiszeit!“
- Wüsten- und Wasserspielplatz, geologischer Barfußpfad und Lehrpfad „Klein Skandinavien“
- SB-Restaurant BIG ROCK mit frischen, regionalen Speisen und leckeren Burgern
- Führungen, Rundfahrten mit einem E-Fahrzeug oder individuelle Erkundungen – z.B. mit unserer Audioguide-App

www.findlingspark-nochten.de

Parkstraße 7 · 02943 Boxberg/O.L. · T 035774 556352 · info@findlingspark-nochten.de

LÖBAU

Gusseiserner Turm

Haus Schminke

Tourist-Information Löbau
Altmarkt 1, 02708 Löbau
Telefon: 03585/450-140, Telefax: -141
E-Mail: tourist-info@loebau.de

www.loebau.de

Natur spannend erleben

Naturpark Zittauer Gebirge

Die Natur hat eine faszinierende Geschichte zu erzählen, und es gibt keinen besseren Ort, um diese Geschichten zu entdecken als den Naturpark Zittauer Gebirge. Hier können sowohl Kinder als auch Erwachsene auf eine spannende Reise gehen, um die Wunder der Natur und die kulturelle Bedeutung dieser Region zu erkunden.

Das Naturparkhaus im Zittauer Gebirge ist der ideale Ausgangspunkt für ein aufregendes Abenteuer. Hier können Besucher in einer interaktiven Erlebnisausstellung, die unter dem Motto „Drinne erfahren – draußen erleben“ steht, in die faszinierende Welt des Naturparks eintauchen. Die Ausstellung bietet Einblicke in die Entstehung und die Geschichte des Naturparks und vermittelt spielerisch Wissen über seine Ökosysteme. Hier kann man alles über die Lebensräume Wald, Wasser, Feld und Wiesen erfahren und sogar den Feuersalamander einen Besuch abstatten.

Neben der fesselnden Natur bietet die Region auch eine reiche kulturelle Geschichte, die eng mit der Textilindustrie verbunden ist. Großschönau, ein Ort im Naturpark Zittauer Gebirge, war einst das Zentrum



Waltersdorf, Blick vom Kirschhübel
Foto: M. Ullrich

der deutschen Damast- und Frottierweberei. Hier können Besucher auf den Spuren dieser Jahrhunderte alten Tradition wandeln und die Kunstfertigkeit bewundern, die in kunstvollen Damasten und hochwertigen Frottierwaren steckt.

Das Deutsche Damast- und Frottiertmuseum in Großschönau ist ein Ort des Staunens. Hier sind historische Textilmaschinen ausgestellt, und Besucher können die einzigartigen Damaste mit ihren vielfältigen Mustern bewundern.

Eine weitere Besonderheit von Großschönau und Waltersdorf sind die Umgebendhäuser, ein charakteristischer Haustyp, der Blockbau-, Fachwerk- und Massivbauweise miteinander kombiniert. Diese Häuser stehen in enger Verbindung zur Entwicklung der Textilindustrie und sind ein wichtiger Teil der regionalen Kultur.

Hier findet man auch die höchste Erhebung des Naturparks Zittauer Gebirge, die Lausche, ist ein beeindruckendes Wahrzeichen. Mit ihren 793 Metern lockt sie Wanderer und

Mountainbiker aus der ganzen Region an. Die Beobachtungs- und Aussichtsplattform auf dem Gipfel bietet spektakuläre Ausblicke in alle Himmelsrichtungen. Die Lausche ist nicht nur ein beliebtes Wanderziel, sondern auch ein Naturschutzgebiet, das typische Biotope, Pflanzen und Tiere schützt.

Die Region rund um Großschönau und Waltersdorf bietet nicht nur spannende kulturelle und natürliche Erlebnisse, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten für aktive Erholung. Wander- und Radwanderwege durchziehen den Naturpark und Natur- und Kulturlehrpfade ermöglichen es Besuchern, die Fauna und Flora der Region besser zu verstehen.

Der Naturpark Zittauer Gebirge ist ein wahrer Schatz, der sowohl Naturfreunde als auch Geschichtsinteressierte begeistern wird. Die Erlebnisausstellung im Naturparkhaus, die reiche Textiltradition von Großschönau und die Lausche sind nur einige der vielen Höhepunkte, die diese Region zu bieten hat. Hier können Besucher die Schönheit der Natur hautnah erleben und gleichzeitig in die Kulturgeschichte eintauchen.

Anna Maria Otto

30.09. und 01.10.2023

34. TÖPFERFEST

NEUKIRCH/LAUSITZ

toepferfest.app



Besuchen Sie auch unseren Onlineshop:
www.toepferlei-lehmann.de



Das Töpferfest ist eine Veranstaltung der
Töpferei
Karl Louis Lehmann GmbH
Dammweg 26 | 01904 Neukirch
Telefon 035951 3690 | Fax 035951 36919



Öffnungszeiten Keramikscheune:
Montag bis Samstag 10–18 Uhr und Sonntag 11–16 Uhr



* über 185 Jahre Familientradition *

Programmhighlights

täglich von 10.00–18.00 Uhr präsentieren sich
rund 80 Töpfereien aus ganz Deutschland rund um
die Töpferei Lehmann

Außerdem im Programm:

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER

- 10 Uhr Traditionelle Eröffnung des Töpferfests mit Einmarsch der Töpfer
- 10–12 Uhr Livemusik im Festzelt
- nachmittags Töppellauf
- ca. 15 Uhr Tombolaverlosung

SONNTAG, 1. OKTOBER

- 10–12 Uhr Frührschoppen
- ca. 11 Uhr Großgefäßdrehen im Festzelt
- ca. 13 Uhr Gesellenschlagen
- nachmittags Endläufe Töppellauf
- 14 Uhr Livemusik
- ca. 15 Uhr Tombolaverlosung

Weitere Highlights:
Kinderbasteln im Hof
Keramik selbst bemalen
Schautöpferei u. v. m.

Für guten Trunk und Speisen
an allen Tagen ist gesorgt.

Eintritt: 3,00 EUR (Kinder bis 12 Jahre frei)



sehen * kaufen * staunen * erleben

Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

Nochten

Ein Kleinod in der Lausitz

Nochten, ein beschauliches Dorf in der Lausitz, vermag auf den ersten Blick unscheinbar wirken. Doch bei genauerer Betrachtung entfaltet sich vor den Augen des Besuchers eine Welt voller faszinierender Facetten, die Nochten und seine Umgebung zu einem ganz besonderen Ort machen.

Die Geschichte Nochtens reicht bis in das 13. Jahrhundert zurück, als das Dorf erstmals urkundlich erwähnt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte spielte Nochten eine bedeutende Rolle in der Region, insbesondere durch den Bergbau, der hier seit dem 18. Jahrhundert betrieben wurde. Dieser prägte nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Kultur und die Lebensweise der Menschen in Nochten. Heute erinnern das Bergbaumuseum Lausitz und verschiedene Denkmäler an diese Zeit.

Doch Nochten hat weit mehr zu bieten als nur historische Relikte. Die Naturliebhaber unter den Besuchern werden von der atemberaubenden Landschaft begeistert sein. Die Umgebung von Nochten ist von scheinbar endlosen Wäldern und Seen



Foto: AdobeStock

geprägt. Der nahe gelegene Findlingspark Nochten, ein Geotop von internationaler Bedeutung, ist eine wahre Augenweide.

Hier kann man auf idyllischen Pfaden zwischen riesigen Findlingen spazieren und die Ruhe der Natur genießen.

Auch der Bärwalder See in der Nähe von Nochten ist ein Paradies für Naturliebhaber, Wassersportler und Erholungssuchende gleichermaßen. Dieser künstlich angelegte See entstand aus ehemaligen Tagebauten, die im Zuge des Strukturwandels in der Lausitz geflutet wurden. Mit einer Wasserfläche von dreizehn Quadratkilometern ist er der größte See Sachsens. Das tiefblaue Wasser und die umliegende Natur schaffen eine idyllische Kulisse, die jeden Besucher in ihren Bann zieht. Für Abenteuerlustige bietet die Safari Lodge am Bärwalder See unvergessliche Abenteuer inmitten der Natur. Hier kann man in komfortablen Zelten oder Hütten übernachten. Tagsüber kann man dann an Safaritouren teilnehmen und die heimische Tierwelt beobachten.

Ein Besuch in Nochten und seiner Umgebung verspricht ein spannendes Erlebnis, das sowohl Groß als auch Klein in seinen Bann zieht. Die faszinierende Geschichte Nochtens, die Welt der Findlinge und die Natur des Lausitzer Seenlandes machen diese Region so einzigartig.

Anna Maria Otto



Pilzmännchen®
Edelpilze aus Deutschland

Pilzzuchtsets · Pilzkulturen fix & fertig · Pilzbrut · Pilzzuchtzubehör
Heilpilze · Trüffelbäumchen · Geschenkesets u.v.m.

- ✓ Weltgrößte Pilzmännchen Auswahl
- ✓ Made in Germany mit Qualitätsgarantie
- ✓ BIO zertifiziertes Pilzzucht-Komplettsortiment
- ✓ Versandkostenfrei ab 50 € deutschlandweit
- ✓ Zahlung per Rechnung, PayPal u.v.m.

Bei uns ist immer Pilzsaison!

Pilzmännchen GbR
Schafbergstraße 31, OT Dubrauke, 02694 Malschwitz

www.pilzmaennchen.de

Pilze einfach selber züchten.





Historisches Gasthaus
Mönchshof
zu Bautzen

Nimm die Finger unnt iss

Tafeln unnt Zechen wie im Mittelalter!

Ein besonderes kulinarisches Erlebnis in Bautzen/Budissin



Burgleßn 1
02625 Bautzen
03591-49 01 41
Die Pforten
seynd geöffnet
ab 11.30 uhr

www.moenchshof.de

Görlitz

Ein Kulturschatz im Herzen Europas

Görlitz, die östlichste Stadt Deutschlands, zieht mit seiner Geschichte, seiner beeindruckenden Architektur und seinem kulturellen Reichtum Besucher aus der ganzen Welt an. Görlitz ist eine der ältesten Städte in Sachsen und kann auf eine Geschichte zurückblicken, die über tausend Jahre alt ist. Die Stadt liegt an der Neiße, die heute die Grenze zwischen Deutschland und Polen bildet, und war historisch gesehen ein wichtiger Handelsplatz und Knotenpunkt für den Kulturaustausch zwischen Deutschland, Böhmen und Schlesien. Diese geografische Lage hat Görlitz zu einem Schmelztiegel verschiedener kultureller Einflüsse gemacht, die sich in der Architektur und Kultur der Stadt widerspiegeln.

Ein herausragendes Beispiel für die Architektur Görlitz' ist die Altstadt, die zu den am besten erhaltenen in Deutschland zählt. Hier finden sich prächtige Bürgerhäuser, gotische Kirchen und beeindruckende Plätze. Das Wahrzeichen der Stadt, die Dreifaltigkeitskirche, beeindruckt mit ihrer imposanten Silhouette und ihrer verzierten Fassade. Die historische Altstadt von Görlitz diente auch als Kulisse für zahlreiche Filme, darunter

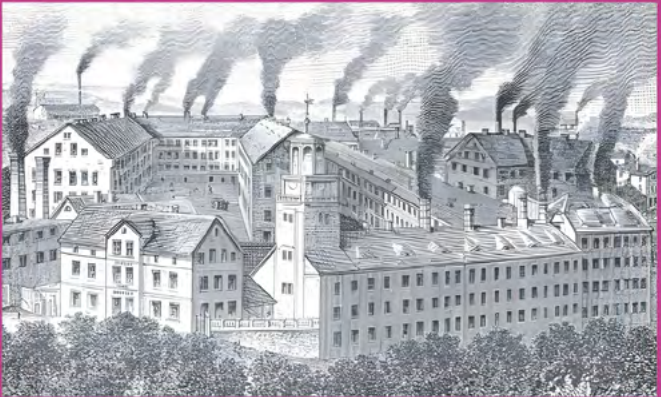


„Grand Budapest Hotel“ von Wes Anderson. Diese malerische Kulisse zieht jährlich Tausende von Touristen an, die sich in den verwinkelten Gassen verlieren und die einzigartige Atmosphäre der Stadt genießen. Ein Höhepunkt für alle Geschichts- und Kulturinteressierten ist das Schlesische

Museum Görlitz. Dieses Museum ist ein Schatzkästchen der schlesischen Geschichte und Kultur und bietet einen tiefen Einblick in die Vergangenheit dieser faszinierenden Region. Es beherbergt eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken, historischen Artefakten und Dokumenten, die die Ge-

schichte Schlesiens von der Antike bis zur Neuzeit beleuchten. Besonders bemerkenswert ist die Ausstellung zur schlesischen Kunst und Kultur des Mittelalters, die einen Schwerpunkt des Museums bildet. Hier können Besucher gotische Altäre, Skulpturen und Handschriften bewundern, die die künstlerische Tradition Schlesiens repräsentieren. Das Museum bietet auch Einblicke in die wechselvolle politische Geschichte der Region, von den ersten Siedlungen bis zur Teilung Schlesiens im 20. Jahrhundert.

Insgesamt ist Görlitz eine Stadt, die sowohl durch ihre lange Geschichte als auch durch ihr kulturelles Erbe besticht. Das Schlesische Museum Görlitz ergänzt dieses Erbe auf beeindruckende Weise, indem es Besuchern die Möglichkeit bietet, tief in die faszinierende Welt Schlesiens einzutauchen. Wer Görlitz besucht, wird nicht nur von der Altstadt und den beeindruckenden Bauwerken begeistert sein, sondern auch von der Möglichkeit, die vielfältige Geschichte und Kultur dieser Region zu erkunden. Görlitz ist zweifellos eine Reise wert für alle, die an Geschichte, Kunst und Kultur interessiert sind. *Anna Maria Otto*



NIEDER SCHLESISIEN IM AUFBRUCH

SCHLESISCHES MUSEUM ZU GÖRLITZ

16.09.23 - 14.04.24

Gewerbe und Industrie entlang der Schlesischen Gebirgsbahn

Veranstaltungen im beheizten Zelt

NATURPARK KANONE

Gaststätte & Bungalow-Vermietung

13.-15.10.23

Oktoberfest

Musik | traditioneller Bieranstich | Spanferkel ...

FR + SA
Einlass 18 Uhr

FR: mit Musik von DJ TBM

SA: Live-Musik von **Auszeit Party**

• Auszeit Party
• DJ Larsen

Erwachsene 15€ (in Tracht: 10€)
Kinder 7€ (in Tracht: frei)

SO
Einlass 10 Uhr

mit Blaskappellenmusik **Herr Manns Wirtshaus-Musik**

Erwachsene 10€
Kinder 5€

www.naturpark-kanone.de

Sorben in Deutschland

Eine Kultur und Sprache, die lebendig bleibt

Die Sorben sind eine slawische Minderheit und seit Jahrhunderten in der Lausitz ansässig. Sie sind ein bemerkenswertes Beispiel für die Bewahrung einer einzigartigen kulturellen Identität in einer globalisierten Welt. Trotz der Dominanz der deutschen Sprache wird das Niedersorbische aktiv gesprochen und in Schulen unterrichtet. Das ist besonders wichtig und spielt eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Sprache und Kultur. Auch das sorbische Brauchtum ist von einer reichen Folklore, farbenfrohen Trachten und traditioneller Musik geprägt. Der eine oder andere wird mit den kunstvoll hergestellten Sorbischen Ostereiern vertraut sein. Diese gehören zu einer langen Ostertraditionen und sind auch in vielen nicht sorbischen Haushalten zu finden. Ebenso findet jährlich das Erntedankfest „Serpelmarkt“ statt. Für dieses Festes kommen Menschen aus der gesamten Region zusammen, um traditionelle Tänze und Lieder zu genießen. Die sorbische Tracht, die von Generation zu Generation weitergegeben wird, ist ein lebendiges Symbol dieser Feste und der Identität.



Foto: AdobeStock

Sorbische Gemeinden, wie die in Schleife, leben trotz der Bewahrung ihrer Kultur nicht isoliert. Am 8. Oktober veranstalten sie einen Herbstmarkt, der Besucher von überall einlädt. Das Besondere an diesem Markt

ist die Zurschaustellung verschiedenster Apfel- und Birnensorten im sorbischen Kulturzentrum. Doch der Markt bietet weit mehr als nur Früchte. Auf dem Handwerker- und Bauernmarkt erwarten die Gäste

zahlreiche Stände mit köstlichen Speisen und einem bunten Kulturprogramm. Selbst Pilzsammler kommen hier auf ihre Kosten, denn ein Sachverständiger wird vor Ort sein, um die gesammelten Pilze der Besucher zu begutachten. Zusätzlich zur lebhaften Marktatmosphäre können Besucher bis zum 8. Oktober die faszinierende Wanderausstellung „Fairpachten“ besichtigen, die sich anschaulich mit der Bedeutung einer vielfältigen Kulturlandschaft und dem Artenschutz in der Landwirtschaft auseinandersetzt. Sie bietet Unterhaltung für Besucher jeden Alters und bezieht sogar kleine Naturentdecker mit unterhaltsamen Rätseln und Aufgaben mit ein. Sorbische Gemeinden sind Orte, an denen die Vergangenheit lebendig ist und eine Brücke zwischen Tradition und Moderne geschaffen wird. Denn die Sorben sind mehr als nur Bewahrer ihrer Kultur. Ihre Trachten, Bräuche und Traditionen sind ein faszinierendes Fenster in eine Welt, die sich trotz der Herausforderungen der modernen Zeit beharrlich über die Jahrhunderte hinweg erhalten hat.

Anna Maria Otto



GLASSFACTORY

21. Oktober 2023, 13 – 17 Uhr
Clasmuseum Weißwasser
www.glasmuseum-weisswasser.de

Das Glasmuseum verwandelt sich für einen Tag in eine Werkstatt für tschechische Schmuck-Designer, Graveure und Grafiker. Dabei können Groß & Klein selbst Hand anlegen. Abgerundet wird der Tag durch die Theater-Performance „Perlenströme“ von Anna Strnadová und Filip Novák.



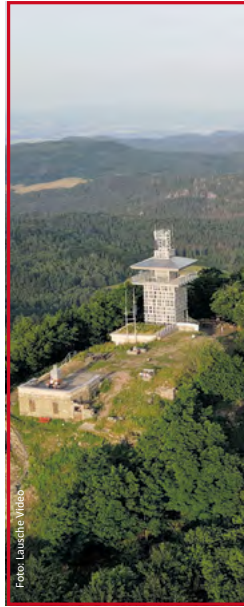
EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND • BEDEUTEND FÜR EUROPA

GROSSES ZITTAUER FASTENTUCH
VON 1472 • IM MUSEUM KIRCHE ZUM HEILIGEN KREUZ

KLEINES ZITTAUER FASTENTUCH
VON 1573 • IM MUSEUM FRANZISKANERKLOSTER

ZITTAUER EPITAPHIENSCHATZ
IN DER KLOSTERKIRCHE

   www.museum-zittau.de



Urwüchsig – Romantisch – Erlebnisreich

Aktive Erholung, Abenteuer und Ruhe im Naturpark Zittauer Gebirge

Weithin sichtbar lockt die 793 m hohe Lausche im Großschönauer Ortsteil Erholungsort Waltersdorf die Wanderer und Mountainbiker ihren Gipfel zu erklimmen. Spannend wird es in der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge. Nach dem Motto Draußen erfahren – drinnen entdecken, gehen Familien und Kindergruppen auf eine interessante Entdeckungstour rund um den 100. Naturpark Deutschlands. Hast du alle Fragen der Querxe richtig beantwortet, bekommst du den Junior Ranger Pass und eine Medaille. Großschönau's Textilgeschichte wird entlang des Textilpfades und im Deutschen Damast- und Frottiermuseum erlebbar. Einmalige Bauwerke einer ganz besonderen Volksarchitektur sind die Oberlausitzer Umgebinderhäuser entlang des Denkmalpfades und an den Ufern von Lausur und Mandau. Weitere interessante Tipps und Informationen gibt es in der Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge.

 Naturparkhaus Zittauer Gebirge Erholungsort Waltersdorf
Hauptstraße 28 | 02799 Großschönau | Tel.: 035841 2146
touristinfo@grossschoenau.de | www.grossschoenau.de

 **TeXtildorf**
Großschönau



Das Lausitzer Gebirge

Ein Naturschatz im Herzen Europas

Das Lausitzer Gebirge, auch bekannt als das Lausitzer Bergland oder das Lausitzer Mittelgebirge, ist eine der weniger bekannten, aber dennoch faszinierenden Naturschönheiten Europas. Diese Gebirgskette erstreckt sich über Teile von Deutschland und Tschechien und bildet die natürliche Grenze zwischen Sachsen und Nordböhmen.

Das Lausitzer Bergland ist zwar weniger bekannt als andere Gebirgsregionen Europas, gewinnt jedoch zunehmend an Beliebtheit bei Naturliebhabern und Wanderern. In den dichten Wäldern finden sich zahlreiche Wanderwege, die zu Erkundungstouren einladen. Hier kann man auf seltene Tierarten wie Luchse, Fischotter und den bedrohten Apollofalter stoßen. Für diejenigen, die aber nicht warten wollen, um diese besondere Schmetterlingsart zu sehen, bietet sich der Besuch im Schmetterlingshaus Jonsdorf in der Nähe von Zittau an. Hier kann man neben den beflügelten Insekten auch andere tropische Tiere bestaunen. Außerdem kann man in dieser Region viele seltene Pflanzenarten entdecken.

Abgesehen von seiner natürlichen Schönheit hat das Lausitzer Gebirge auch eine



spannende kulturelle Geschichte. Die Region war einst von slawischen Gemeinschaften besiedelt. Im Mittelalter wechselte

dann die Herrschaft über das Gebiet zwischen verschiedenen Fürstentümern und Deutsche Siedler brachten ihre Sprache und

Kultur mit. Diese historischen Ereignisse führten zu der einzigartigen kulturellen Vielfalt, die bis heute zu spüren ist und auf beiden Seiten der Grenze von den Bewohnern bewahrt wird.

Das Lausitzer Gebirge ist zweifellos ein verstecktes Juwel in der Mitte Europas. Die Städte entlang der Grenze, wie Zittau und Liberec, sind reich an historischer Architektur und bieten eine Vielzahl von Museen und kulturellen Veranstaltungen. Ein besonderer Ort, den es sich zu besuchen lohnt, ist die Museumskirche zum Heiligen Kreuz in Zittau. Hier hängt das einzig erhaltene Fastentuch in Deutschland.

Diese und viele weitere Sehenswürdigkeiten machen diese Region so besonders. Ob man die Natur erkunden oder einfach nur die Ruhe und Schönheit der Umgebung genießen möchte, das Lausitzer Gebirge bietet für jeden etwas. Es erinnert uns daran, wie wichtig es ist, unsere natürlichen Schätze zu schützen und zu bewahren, damit auch kommende Generationen diese wunderbare Region erleben können.

Anna Maria Otto

In die Pilze bei jedem Wetter

Zwischen mehr als 2000 weltweit einmaligen Pilzexponaten in ihren Lebensräumen erfahren Sie erstaunliche Antworten auf die Fragen:

-  Wie viele Sporen atmet ein Mensch pro Atemzug ein?
-  Welche Pilze wachsen am Strand?
-  Wie schnell wirft ein Pillenwerfer?

Eine Pilzwanderung ganz ohne festes Schuhwerk und schwerem Korb!



Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr
www.museum-westlausitz.de

Pilze

Sonderausstellung
Noch bis zum 19.11.2023



Museum der Westlausitz

Auf Pilzsuche

Faszinierende Entdeckungen in den sächsischen Wäldern und zuhause

Die Pilzsaison ist bereits in vollem Gange und für alle, die sich gerne auf die Suche nach den schmackhaften Schätzen der Natur begeben, sind die sächsischen Wälder der ideale Ort. Hier tummeln sich heimische Pilzarten wie die Rotkappen oder auch Pfifferlinge in Hülle und Fülle. Doch unter den Pilzen gibt es eine besondere Gruppe, die in Sachsen eine faszinierende Vielfalt zu bieten hat: die Ständerpilze. Diese Gruppe umfasst eine breite Palette von Arten, darunter beliebte Speisepilze wie der Steinpilz und der Maronenröhrling, aber auch gefürchtete Giftpilze wie der Grüne und Weiße Knollenblätterpilz. Sachsen beheimatet eine erstaunliche Vielfalt dieser Pilze, von ganz kleinen bis zu den ganz großen. Ein wahrer Gigant unter den sächsischen Ständerpilzen ist der Riesenbovist, dessen Fruchtkörper mehrere Kilogramm erreichen kann. Ein beeindruckender Anblick, wenn man bedenkt, dass viele Pilze nur wenige Gramm wiegen. Doch nicht nur die Größe macht die Ständerpilze in Sachsen interessant. Es gibt auch winzige Arten wie den Gemeinen Heftelnabeling. Dieser unschein-



Foto: AdobeStock

bare Pilz reckt sein oranges, oft nur etwa einen Millimeter breites Hütchen aus dem Moos empor. Eine wahre Meisterleistung der Natur, die oft übersehen wird. Eine weitere faszinierende Eigenschaft einiger Ständerpilze ist ihre Anpassungsfähigkeit an die Umwelt. Die zarten Schwindlinge zum Beispiel verschwinden bei Trockenheit

fast vollständig, um bei Feuchtigkeit wieder aufzuleben. Dieses Verhalten macht sie zu wahren Überlebenskünstlern und zeigt, wie erstaunlich die Welt der Ständerpilze sein kann. Heutzutage muss man aber nicht einmal mehr in die Wälder hinausfahren, um Pilze zu suchen. Das geht jetzt auch ganz bequem

von zuhause aus. Egal ob in der Küche oder im Garten. Mit Pilzzuchtsets, wie die von Pilzmännchen kann jeder zum Hobbygärtner werden. Neben den heimischen Pilzen bieten sie auch eine Vielzahl an exotischen Exemplaren an. Wie zum Beispiel den Shiitake Pilz, der mit seinem einzigartigen Aroma, Menschen rund um den Globus begeistert. Ein wahrer Geheimtipp unter Kennern ist der Kräuterseitling. Mit seinem festen Fleisch und herzhaften Geschmack eignet er sich besonders gut als Beilage zu Wild, fleisch- und vegetarischen Gerichten. Die Welt der Ständerpilze ist reich an Wundern, sei es der beeindruckende Riesenbovist oder der winzige Gemeine Heftelnabeling. Ihre Anpassungsfähigkeit an die Umwelt und ihre Überlebensstrategien sind beeindruckend. Ob in den sächsischen Wäldern oder im eigenen Garten – die Pilzsuche birgt immer wieder faszinierende Entdeckungen. Und für diejenigen, die lieber in der eigenen Küche experimentieren, bieten Pilzzuchtsets eine spannende Möglichkeit, in die Welt der Pilzzucht einzutauchen und exotische Geschmackserlebnisse zu erleben.

Anna Maria Otto

HERBSTMARKT UND APFELSORTENSCHAU

nazymske wiki a přehládka družin jablukow

Apfelsortenschau und Sortenbestimmung
Markt, buntes Programm, Pilzberatung
Fairpachten-Ausstellung der NABU-Stiftung

08.10.2023
10 - 17 Uhr



Sorbisches Kulturzentrum Schleife, Friedensstr. 65, 02959 Schleife
www.sorbisches-kulturzentrum.de, schleife@sorbisches-kulturzentrum.de, Tel.: 035773 77230

35 Zimmer
hell & gemütlich, ideal auch für größere Gruppen.

Regionale Küche

Sommergarten

Moderne trifft Tradition
ist das Motto des ersten Hotels am Platz. Starten Sie morgens Ihre individuelle – oder geführte Radtour durch die Oberlausitz und lassen Sie die Abende bei einem kühlen Getränk und leckeren regionalen Gerichten in unserem Sommergearten ausklingen.

Zentrale Lage
Löbau's Innenstadt ist zu Fuß erreichbar. Die Städte Bautzen, Zittau & Görlitz sind nur ca. 25 km entfernt.

Fahrrad-Extras

- Gesicherte Innenstellplätze
- Lademöglichkeit für E-Bikes
- Gratis Tourenkarte
- Reparaturset auf Anfrage

Hotel Stadt Löbau · Eisenstraße 1, 02708 Löbau · Tel.: 03585-861830 · www.hotel-stadt-loebau.de



HERBSTFERIEN IN DER LAUSITZ

Bei uns finden Sie beste Voraussetzungen für **erholsame Herbstferien**. Elf komplett eingerichtete, freundliche **Ferienwohnungen** mit unterschiedlicher Bettenanzahl und mit zum Teil **barrierefreier Ausstattung** stehen Ihnen zur Verfügung. Sie verfügen über **Dusche/WC, Wohnküche, TV und Telefon**. Außerdem lädt ein geräumiges Foyer zu Geselligkeit ein. Für aktive Erholung ist bei uns mit einem **Spielplatz**, einem **Fußballfeld**, einer Kegelbahn bis hin zu **Leihfahrrädern** alles möglich.

Sonderangebote in der Urlaubszeit
vom 9.-13. Oktober 2023

für 4 Nächte im Doppel- oder Mehrbettzimmer
mit Vollverpflegung: Erwachsene: 192 Euro,
Jugendliche: 144,48 Euro,
Kinder bis 11 Jahre: 96 Euro, 0-2 Jahre: frei

Schmochtitz 1, 02625 Bautzen
E-Mail: info@bg-schmochtitz.de
Telefon: 035935 22-0
www.bildungsgut-schmochtitz.de



Fotos v.u. n.: Paul Kuchel, Saunapark Tobas Ritz, Reiner Viefeling

Kreative Projekte zur Belebung der Innenstadt gesucht

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ hat die Landeshauptstadt Dresden einen Cityfonds eingerichtet. Mit diesem möchte die Stadt in den Jahren 2023 bis 2025 kleine Projekte zur Entwicklung der Innenstadt fördern. Gesucht sind experimentelle, kreative und temporäre Projekte zur Belebung, Neuausrichtung und aktiven Gestaltung des Stadtzentrums. Mit dem Budget können Bürgerinnen und Bürger genauso wie Vereine, Initiativen und andere Akteure aus Kultur, Wissenschaft, Tourismus, Handel, Gastgewerbe oder anderen Bereichen ihre Ideen und Visionen in der Dresdner Innenstadt verwirklichen.

Interessenten können bis Sonntag, 15. Oktober 2023, unter www.dresden.de/zukunft-innenstadt Anträge für das aktuelle Jahr einreichen. Projekte für 2024 und 2025 sind bis zu sechs Wochen vor Projektbeginn, jedoch spätestens bis zum 15. Oktober 2024 bzw. bis zum 31. März 2025, zu beantragen. Bis August 2025 stehen insgesamt 100.000 Euro Fördermittel zur Verfügung, wobei die Unterstützung maximal 50 Prozent der Projektkosten umfasst. Ein Projekt soll in der Regel 10.000 Euro nicht übersteigen und 2.000 Euro nicht unterschreiten. Auf der Internetseite unter www.dresden.de/zukunft-innenstadt sind alle Antragsunterlagen sowie weitere Informationen zum Cityfonds und dem Förderprogramm abrufbar. Dort sind ebenfalls die detaillierten Fördergrundsätze zu finden. Weitere Fragen können gern per E-Mail an cityfonds_ziz@dresden.de gestellt werden.

Das Entscheidungsgremium des Cityfonds, bestehend aus Innenstadtdirektoren, Vertretern der Landeshauptstadt Dresden und der Politik, bewertet die Anträge und trifft die Projektauswahl. Die innenstadtspezifischen Entwicklungsziele sowie weitere Informationen stehen ebenfalls unter:

www.dresden.de/zukunft-innenstadt

Stadtrat tagt am 28. September 2023 im Plenarsaal

Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, 28. September 2023, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, statt.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht des Oberbürgermeisters
- 3 Fragestunde der Mitglieder des Stadtrates (eine Runde)
- 4 Umbesetzung in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e. V.
- 5 Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss
- 6 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden
- 7 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden
- 8 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden
- 9 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (SFB)
- 10 Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden
- 11 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 12 Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln des Finanzhaushaltes der LHD zur Deckung von investiven Mehrbedarfen des EB Kita, Änderung des Investplans 2023/2024 als Bestandteil des Wirtschaftsplanes des EB Kita zum DHH 2023/2024
- 13 Rudolf-Harbig-Stadion: Konzessionsvertrag – Finanzierung der Verpflichtungen gegenüber der Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG aus dem Baukonzessionsvertrag (10. ergänzende Vereinbarung vom 12. Februar 2020) in der Spielsaison 2023/2024
- 14 „Masterplan Prohlis 2030+“
- 15 Fortschreibung der investiven Finanzplanung 2023 durch Umverteilung des Mittelabflusses ausgewählter Projekte auf die Jahre 2024 bis 2027
- 16 Abschluss einer Verständigungsvereinbarung zum Vertragswerk „Teil-

privatisierung der Stadtentwässerung Dresden GmbH“

17 Aufhebung der Satzung für das Sanierungsgebiet Dresden S-11, Dresden Friedrichstadt

18 Aufhebung der Satzung für das Sanierungsgebiet Dresden-Äußere Neustadt

19 Bebauungsplan Nr. 3029, Dresden-Neustadt Nr. 43, Ehemaliger Gleisbogen Hansastraße, hier 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung

20 Bestätigung der Entwicklungsstrategie „Lebenswertes Stadtzentrum – Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEKO) für das südliche Stadtzentrum“ sowie des angepassten Gebietsumgriffes als Grundlage eines Fördergebietes der Stadterneuerung gemäß § 171 b Baugesetzbuch und Voraussetzung für die Akquirierung von Fördermitteln im Rahmen der Programmausschreibung Städtebauförderung

21 Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ – Projektauftrag 2023

22 Vertagungen aus der Sitzung vom 7.9.2023

22.1 E-Petition „Beförderung von Anwohnerinteressen bei der Einrichtung und Betrieb der Containersiedlung in Sportplatz“

22.2 Qualifizierte Bürgerbeteiligung bei der Auswahl von Standorten zur Unterbringung von Asylbewerbern und Ausländern nach dem Sächsischen Flüchtlingsaufnahmegesetz

22.3 Einrichtung einer Speakers Corner am Lingnermarkt vor dem Hygienemuseum

22.4 Zugänglichkeit und Ausweitung des Dresden-Passes

22.5 Luftbad Dölzchen

22.6 Konzept zur historischen Kontextualisierung und Sanierung des Ehrenhains auf dem Nordfriedhof und des Ehrenmals am Olbrichtplatz erstellen und umsetzen

22.7 Spielbetrieb auf den Dresdner Sportplätzen gewährleisten – Instandsetzungen langfristig planen

22.8 Transparenzsatzung für Dresden – Transparenz öffentlicher Daten und Anspruch auf Informationsfreiheit gewährleisten

22.9 Einrichtung von Mieter:innenbeiräten in den Immobilien der WID

22.10 Tag der Krisenvorsorge – Notfall üben

22.11 Nachhaltig Kosten senken – preiswertes Schulessen ermöglichen!

22.12 Vermarktungspotentiale der dresden.de-Domain besser nutzen: Webmail-Portal für Dresden

22.13 Effektives Verwaltungsmanagement im Kontext Asyl und Migration

22.14 Kommunalen Einfluss bei Quartiersentwicklung „Alter Leipziger Bahnhof“ sicherstellen

22.15 Digitale Stadtpolitik für alle zugänglich machen – Die ganze Stadt im Blick

22.16 Einschränkung der Haushaltssperre gemäß § 30 SächsKommHVO

23 Bestätigung der Fachförderrichtlinien der Ortschaften Oberwartha und Langebrück

24 Neufassung des Statutes zur Verleihung des Dresdner Lyrikpreises

25 Potenzialanalyse für derzeitige kommunale Garagengrundstücke

26 Hochhausleitbild für die Landeshauptstadt Dresden

27 Anliegern „Spielstraßen auf Zeit“ ermöglichen!

28 Gleichberechtigung bei der Badeordnung schaffen – „Oben-Ohne-Baden“ für alle ermöglichen

29 Flüchtlingssozialarbeit effizienter gestalten

30 Vermüllung von Dresdens Grünflächen stoppen – Maßnahmen zur Müllvermeidung entwickeln

31 Transparenz für die städtischen Finanzen – Nachtragshaushalt erarbeiten

www.dresden.de/livestream

Verkehrsversuch für Radwege auf dem Blauen Wunder

Markierungen dafür werden am 15. Oktober aufgebracht

Die geplante Markierung eines Radstreifens auf dem Blauen Wunder im Rahmen eines Verkehrsversuches hat in der vergangenen Woche für erhebliche Diskussionen gesorgt. Oberbürgermeister Dirk Hilbert erklärte: „Alleine die heftige Debatte hat gezeigt, dass es ein Informationsdefizit gegeben hat und sowohl Stadträte als auch Stadtbezirksbeiräte mehr Erklärungen seitens der Verwaltung erwartet haben. Ich habe den zuständigen Fachbereich ausdrücklich gebeten, das nachzuholen und so wird dies unter anderem im Stadtbezirksbeirat Blasewitz am 27. September geschehen. Es ist völlig unstrittig, dass die Situation für Radfahrende rund um das Blaue Wunder verbessert werden muss. Ein Verkehrsversuch kann hier Klarheit über den richtigen Weg geben. Klar muss aber auch sein: Sollte sich herausstellen, dass

der ÖPNV unverhältnismäßig benachteiligt wird, muss man den Versuch auch wieder abbrechen.“

Sowohl Stadtratsbeschlüsse als auch das Radverkehrskonzept sehen eine Verbesserung der Situation für den Rad- und Fußverkehr auf dem Blauen Wunder vor. Gegenwärtig sind zwischen Körner- und Schillerplatz keine vom übrigen Verkehr getrennten Radverkehrsanlagen vorhanden, sodass Radfahrende oftmals gefährdet sind. Trotz fehlender Radverkehrsanlagen ist die Radverkehrsmenge auf dem Blauen Wunder seit 2018 um 46 Prozent gestiegen. Der Kfz-Verkehr hat im selben Zeitraum um 13 Prozent abgenommen.

Um Radfahrstreifen auf dem Blauen Wunder und in der Zufahrt zum Schillerplatz einrichten zu können, ist der Wegfall eines Fahrstreifens des Kfz-Verkehrs notwendig. Im Vorfeld wurden durch die

Spurreduktion erhebliche Verlustzeiten für die Buslinie 61 und 84 aus Richtung Grundstraße in der Spitzenstunde früh berechnet. Durch die Anpassung der Ampel-Steuerung am Schillerplatz konnten diese reduziert werden.

Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn: „Wir möchten evaluieren, welche Auswirkungen die Markierung der Radverkehrsanlage auf den ÖPNV, Auto-, Rad- und Fußverkehr hat. Deshalb werden die Radfahrstreifen als Verkehrsversuch markiert. Erst nach dessen Auswertung kann entschieden werden, ob die Radstreifen beibehalten werden.“

Die Markierungen für den sechsmonatigen Verkehrsversuch werden bei guter Witterung am 15. Oktober aufgebracht. Bis dahin sind auch Deckensanierung und die Markierungsarbeiten auf der Bautzner Straße abgeschlossen.



Erste Formulare für Kommunalwahlen 2024

Am 7. September 2023 hat der Stadtrat die Wahlkreiseinteilung für die elf Wahlkreise der Stadtratswahlen 2024 beschlossen. Die Karte der Wahlkreiseinteilung und die Formulare für die Einreichung der Wahlvorschläge der nächsten Kommunalwahlen (Stadtrat, Stadtbezirksbeirat, Ortschaftsrat) stehen ab sofort unter www.dresden.de/kommunalwahlen auf den jeweiligen Wahl-Seiten zur Verfügung.

Mitteilung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Der Jahresabschluss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurde im Unternehmensregister am 11. September 2023 bekannt gegeben.

Dresdner Bäder GmbH bietet Wohnmobilstellplätze an

Die Dresdner Bäder GmbH vermietet von Oktober 2023 bis April 2024 Wohnmobilstellplätze. Diese befinden sich auf dem Parkplatz des Freibades Cotta, Hebbelstraße 33, und sind umzäunt und abschließbar. Interessenten können Kontakt per E-Mail an info@dd-baeder.de oder telefonisch unter (03 51) 48 41 90 00 aufnehmen. Die Dresdner Bäder GmbH unterbreitet dann ein Mietangebot.

Amtliche Veröffentlichungen?



dresden.de/amtsblatt

Wir kaufen

Wohnmobile +
Wohnwagen

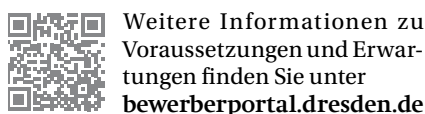
03944-36160
www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle
**Sachbearbeiter Schulentwicklung
Grundschulen/Vorlagen (m/w/d)**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 9 b/A 10
Chiffre: 40230902
Bewerbungsfrist: 29. September 2023

■ Im Sozialamt ist die Stelle
**Sachbearbeiter Grundsicherung
(m/w/d)**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 50230902
Bewerbungsfrist: 29. September 2023

■ Im Amt für Gesundheit und Prävention ist die Stelle
Psychologe (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 53230902
Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2023

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle
**Sachbearbeiter
Schuldienstleistungen (m/w/d)**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 40230903
Bewerbungsfrist: 3. Oktober 2023

■ Im Amt für Schulen ist die Stelle
Sachbearbeiter Verträge (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 40230904
Bewerbungsfrist: 3. Oktober 2023

■ Im Amt für Kultur und Denkmalschutz, Dresdner Musikfestspiele, ist die Stelle
**Sachbearbeiter
Steuerangelegenheiten (m/w/d)**
ab 1. November 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 41230903
Bewerbungsfrist: 4. Oktober 2023

■ Im Zentralen Vergabebüro ist die Stelle
Sachgebietsleiter (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: ZVB230901
Bewerbungsfrist: 6. Oktober 2023

■ Im Zentralen Vergabebüro ist die Stelle
Sachbearbeiter Bauvergaben (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: ZVB230902
Bewerbungsfrist: 6. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
**Planungsingenieur für
Verkehrsbauvorhaben – Ingenieur
(m/w/d)**
ab 1. Januar 2024 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230806
**Bewerbungsfrist: 10. Oktober 2023
(Verlängerung)**

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
**Gruppenleiter Zentralsteuerung –
Ingenieur (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230811
**Bewerbungsfrist: 10. Oktober 2023
(Verlängerung)**

■ Im Jugendamt ist die Stelle
**Psychologe Kinder- und
Jugendnotdienst (m/w/d)**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 51230903
Bewerbungsfrist: 17. Oktober 2023

■ Im Amt für Gesundheit und Prävention ist die Stelle
**Facharzt oder Arzt im Kinder- und
Jugendärztlichen Dienst (m/w/d)**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 15 zzgl. Arbeitsmarktzulage (Arzt E 14)
Chiffre: 53230901
Bewerbungsfrist: 20. Oktober 2023

■ Im Straßen- und Tiefbauamt ist die Stelle
**Informationssicherheitsbeauftragter
Verkehrssleitsystem (VL) (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66230809
**Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2023
(Verlängerung)**

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeits-
arbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

**Jahresabonnement über
Postversand:**
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



KULINARISCHER WINTERZAUBER

Überlassen Sie die Planung Ihrer nächsten Weihnachtsfeier unseren #HotelHelden. Das Dorint Hotel Dresden ist die perfekte Location, um mit Ihren Freunden und Kollegen in besinnlicher Stimmung anzustoßen. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und in die Winterzeit entführen:

**GENIESSER-PAKET · Winterliches Buffet oder Menü · pro Person ab 45 €*
GETRÄNKE-PAKET · Bier, Rot- und Weißwein, alkoholfreie Getränke inklusive Heißgetränke für 4,5 Stunden · pro Person 45 €*
Tipp: Wir veranstalten auch Ihre Feier zum Jahresende oder -auftakt und verfügen über 14 Tagungsräume – klimatisiert und mit Tageslicht für bis zu 250 Personen.**

Jetzt reservieren unter **Tel.: +49 351 4915-0** oder **bankett.dresden@dorint.com**

* Gültig auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

Dorint · Hotel · Dresden · Grunaer Straße 14 · 01069 Dresden · Tel.: +49 351 4915-0 · info.dresden@dorint.com · dorint.com/dresden
Dorint GmbH · Aachener Straße 1051 · 50858 Köln



11 Tage Flug-Bus-Kombination ab Dresden in die besten Hotels von Bad Hévíz



★★★★superior

Hotel Europa Fit

- ✓ Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- ✓ Flug an/ab Dresden – Hévíz-Balaton Airport, inkl. Hoteltransfer und Gebühren
- ✓ Busfahrt ab/an Dresden im modernen Reisebus
- ✓ 10 Übernachtungen mit HP, mittags Suppenbuffet
- ✓ Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches
- ✓ Bademantelservice
- ✓ Reisebetreuung vor Ort
- ✓ Sicherungsschein

07.04.–17.04.2024

Bus-Flug-Kombination

Gesamtpreis:

1.090,– EUR

EZZ 180,– EUR

02.10.–12.10.2024

Flug-Bus-Kombination

Gesamtpreis:

1.190,– EUR

EZZ 180,– EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)

Gesamtpreis zzgl. Luftverkehrssteuer 13,– EUR.

Angebot nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!

In keinem anderen Land der Welt sprudeln so viele Heilquellen aus der Erde wie in Ungarn. Das Land verfügt über 100 Jahre Kurtradition. Die traditionelle ungarische Gastfreundschaft trägt zu Ihrer Erholung bei.



Indikationen: Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen, Rheuma, Arthrose, Osteoporose, Spondylose, Nervenentzündungen, orthopädische & chirurgische Verletzungen der Bewegungsorgane, Altersregeneration

**Weitere attraktive Angebote
finden Sie in unserem
Kur- und Wellnesskatalog 2024**

★★★★

Lotus Therme Hotel

- ✓ Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- ✓ Flug an/ab Dresden – Hévíz-Balaton Airport, inkl. Hoteltransfer und Gebühren
- ✓ Busfahrt ab/an Dresden im modernen Reisebus
- ✓ 10 Übernachtungen mit Halbpension
- ✓ Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches
- ✓ Bademantelservice
- ✓ Reisebetreuung vor Ort
- ✓ Sicherungsschein

19.06.–29.06.2024

Flug-Bus-Kombination

Gesamtpreis:

1.295,– EUR

EZZ 180,– EUR

02.10.–12.10.2024

Bus-Flug-Kombination

Gesamtpreis:

1.295,– EUR

EZZ 180,– EUR

Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen. (ca. 1,70 EUR/Tag pro Person)

Gesamtpreis zzgl. Luftverkehrssteuer 13,– EUR.

Angebot nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung!